

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 206.

Freitag den 24. Juli.

1868.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist bis auf Weiteres

des Sonntags nur Vormittags bis $1\frac{1}{2}$ Uhr

geöffnet.

Es müssen daher alle für die Montagsnummer bestimmten Anzeigen am

Sonnabend bis spätestens $1\frac{1}{2}$ Uhr Abends

bei uns abgegeben werden, weil es unmöglich ist, bezüglich der am Sonntag bis zum Geschäftsschluss noch eingehenden Inserate eine Gewähr für deren Abdruck in nächster Nummer zu übernehmen.

Eben deshalb kann auch die Ausgabe der Sonntags-Nummer nicht mehr während des ganzen Vormittags, sondern nur noch

von früh $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ Uhr

stattfinden.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen Weischlenschen-Canon an die Stadtkasse zu zahlen haben und damit pr. Termin Johannis 1868 im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Verichtigung aufgefordert.
Leipzig, den 18. Juli 1868.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Nachstehende Circular-Vergütung

des Königlich preussischen Finanzministeriums, die Sicherheitsbestellung für creditirte Abgaben betreffend, vom 3. Februar 1868, dürfte auch für die hiesige Geschäftswelt, namentlich wegen der darin mit erwähnten Salzabgaben, nicht ohne Interesse sein. Dieselbe lautet:

Berlin, den 3. Februar 1868.

Nach Eingang der über die Deposition von Papieren behufs der Sicherheitsbestellung für creditirte Abgaben erforderlichen Berichte wird zur Herstellung eines gleichmäßigen Verfahrens Folgendes bestimmt:

- 1) Zur Sicherstellung creditirter Beträge an Zöllen und inneren indirekten Steuern (also auch der Salzabgabe) können alle Papiere angenommen werden, welche die Königliche Hauptbank belebt. Ist von hier aus besonders gestattet, daß einzelne, von der Beleihung durch die Königliche Hauptbank ausgeschlossene Papiere als Sicherheit angenommen werden dürfen, so hat es dabei sein Bewenden. Auch kann die Zulassung anderer Papiere im Falle dringenden Bedürfnisses besonders in Antrag gebracht werden.
- 2) Bezuglich der Frage, zu welchem Werthe die Papiere (zu 1) als Sicherheit anzunehmen seien, ist im Allgemeinen ebenfalls nach den Grundsätzen der Königlichen Bank zu verfahren. Jedoch können inländische Staatspapiere, d. h. die in meinem Erlass vom 23. Juni 1860 (Centralblatt Seite 196) unter Nr. 1 aufgeführten, sowie die in Gemäßheit späterer Gesetze emittirten, und diejenigen Papiere, denen durch spätere Gesetze die Eigenschaft inländischer Staatspapiere beigelegt worden ist, zum vollen zur Zeit der Sicherheitsbestellung bestehenden Course, jedoch nicht über den Nominalwerth als Sicherheit angenommen werden.
- 3) Nach einmal bestellter Sicherheit bedarf es wegen eintretenden unerheblichen Sinkens der Course einer Verstärkung der Sicherheit nicht.
- 4) Die zu den Wertpapieren gehörigen Zinscoupons, Divi-

bendenscheine und Talons müssen mit den Papieren niedergelegt werden.

- 5) Über die zu 1 und 2 gedachten Grundsätze der Königlichen Bank ist, soweit solche nicht veröffentlicht werden, von Zeit zu Zeit bei der nächsten Bankcommandite Erkundigung einzuziehen, und das Ergebnis den Hauptämtern mitzuteilen.
- 6) An den Bestimmungen, nach welchen die Sicherheitsbestellung ausnahmsweise ganz erlassen oder durch Niederlegung von Wechseln, durch Hypothekbestellung oder durch Verpfändung von beweglichen Sachen (z. B. Branntwein) erfolgen kann, wird durch die vorstehenden Anordnungen nichts geändert.

Der Finanz-Minister.

Ein Brandstifter vor Gericht.

* Oschatz, 18. Juli. Am Abend des 17. Juni d. J. brach gegen 7 Uhr in dem zum Rittergute Cafabra bei Oschatz gehörigen Stall- und Schuppengebäude ein Schadenfeuer aus, wodurch dieses Gebäude bis auf einen Theil der Umfassungsmauern total eingegangen wurde. Das Wohn- oder Herrenhaus ist von dem gedachten Gebäude nur acht Schritte entfernt, auf der entgegengesetzten Giebelseite trennt nur eine kurze Distance die Scheune von dem abgebrannten Gebäude, während die zum Theil mit Stroh gedeckten Häuser des Möbiuschen Nachbarquartes sich nur 12 Schritte von der Brandstelle auf dieser Seite befinden. Dank den schnell in Thätigkeit gesetzten Löschanstalten ist jedoch, obwohl die stattgehabte Windrichtung eine Weiterverbreitung des Feuers begünstigte, dieser Einhalt gethan und der Brand auf den Herd des Feuers beschränkt worden. Der dadurch entstandene Gesamtbandschaden beläuft sich auf über 5000 Thlr. Das gedachte Haus in Brand gestellt zu haben, ist nun der Handarbeiter Ernst Moritz Stelzner, geboren am 28. October 1847 in Kressenhain bei Wilsdruff, beschuldigt und wurde deshalb heute beim hiesigen Königlichen Bezirksgerichte die Hauptverhandlung abgehalten. Der Angeklagte hatte nämlich zugesandt, daß er am Nachmittage des vorwähnten Tages nach 4 Uhr von Ostrau her nach Cafabra gekommen sei

D. a.
otel j.
baum.
ant.

ne.
Stadt

Bahn.
Hotel

Schwan.
van.
Russe.
. Thom.
ant.

ulliques
tional-
98.90;
13.70;
ondor
33.—.
allener
1822
1865
213/16;
t 120:

53.37;
hn-Act.
, un-
r. alte
io 43;
Unleie
riebahn
e) 7.95

rekt.)
Der
uhrmög-
heutiger
he und
ramm.
mmung
Drleans
rah —,
/s, Fair
Smyrna
t 2000

ring 16,
oled 17,
100r do.
o. Um-

Garde:
ton 14,
w 141/2,
stoffe:
z. Preise

100 Pf.
August —
Dualität
1, July
pr. d.
er 161/4,
loco 56,
pr. 481/4,
pr. d.
—, gel.

1 481/4;
rbft 93/8;
Spiritus
ft 93/12.

21°.
1 0
2 0
zog
2, 5,

und daselbst an verschiedenen Orten gebettelt, im Ganzen jedoch nur wenige Gaben erhalten habe. Er sei daher des Bettelns satt gewesen und habe beschlossen, Heuer anzulegen. In Folge dieses Entschlusses habe er sich in das Gehöft des Rittergutes, wo er noch nicht gebettelt gehabt, begeben, da er Niemanden darin gesehen und deshalb nicht gefürchtet erwartet zu werden, wie er denn auch an die ihm drohende Strafe nicht gedacht habe. Er sei von der Dorfstraße aus durch das Hoftor in das Gehöft eingetreten, habe sich gleich links um die Ecke des mehrgedachten Gebäudes gewendet, und sei die dort nahe Treppe hinaufgestiegen. Hier sei er in einen rechts gelegenen Raum gekommen, wo auf den Dielen klares Stroh und auf und neben diesem klein gespaltenes Holz gelegen. In diesem Raum nun habe er sofort die von ihm beschlossene Brandstiftung dergestalt ausgeführt, daß er zwei Streichhölzchen, die von einem ein paar Tage vorher in der Kommatzher Gegend gekauften Päckchen noch übrig gewesen und die er in einem Zipfel seines Halstuches eingebunden gehabt, herausgenommen, solche durch Streichen an seinen Hosen entzündet und damit so dann das dort liegende Stroh in Brand gesteckt habe. Nur erst als das brennende Stroh auch das darauf und daneben liegende Holz in helle Flammen gesetzt gehabt, habe er sich die Treppe wieder hinunter in das Gehöft begeben. Nachdem er sich aus dem letzteren entfernt und in der Richtung nach Mügeln zu das Dorf verlassen, sei er, da er bei einem Rückblick Rauch aus dem Dache des Rittergutsgebäudes habe herauskommen sehen, wieder umgekehrt und habe etwa eine Stunde lang zugeschaut, wie es gebrannt habe, worauf er in die Schänke gegangen, hier gegessen und getrunken habe, nachher aber verhaftet worden sei. — Wenn schon der Angeklagte bis jetzt nur wegen Bettelns und vagabondirens bestraft worden war, so lassen doch eben diese oftmaligen Bestrafungen und der demohngeschickte von ihm fortgesetzte arbeitscheue und zuchtlose Lebenswandel ihn zweifellos als einen unverbesserlichen Menschen erscheinen, der zur Kategorie derjenigen Individuen gehört, die erfahrungsgemäß öfters plötzlichen Eingebungen des Aergers und Misstrauens so weit nachgeben, daß sie sich auf die gemeingefährlichste Weise Lust machen. Auf Grund des von dem Angeklagten abgelegten Geständnisses und der sonstigen für dessen Richtigkeit sprechenden Thatumstände gewann der Gerichtshof die volle richterliche Überzeugung, daß der Angeklagte wirklich am 17. Juni d. J. Abends gegen 7 Uhr das in dem erwähnten Gebäude des Rittergutes Casabra ausgebrochene Feuer in böswilliger Weise angelegt hat, um seinem Aerger über die geringen Erfolge seiner Bettelgänge im Dorfe Casabra Lust zu machen, und verurteilte den Angeklagten wegen Brandstiftung zu einer Zuchthausstrafe in der Dauer von fünfzehn Jahren.

Die Hütten der Zufriedenheit in Asche!

Wer gern die stilleren Berge und Walddörfer Thüringens besuchte, um sich an einem Blick in recht liebe frohe Menschenauge zu erfreuen, den mußte es besonders wohl anheimeln in dem Bergdörfe Schmiedefeld, einem der höchstgelegenen des preußischen Anteils von Henneberg. Das beste Wasser und die reinste Lust ersehen den Bewohnern, was der harte Boden ihnen versagt; durch Genügsamkeit glücklichere, mit den bescheidenen Früchten ihres Fleisches auf dem Feld, im Wald und in den Fabriken zufriedenere Leutchen konnte man nirgends finden; ihre liebliche henneberger Mundart schmückten sie mit einem Schatz von Perlen des gesündesten Humors aus, ihr Gruß schon machte das Herz warm, und wenn in dem zweigetheilten Dorfe im wohlhabenderen Theile aus den besseren Häusern am Abend manches Instrument erlangt, so erscholl aus den Hütten der Armeren, am Gottesackerberg, wenigstens froher Gesang, denn die Armut war ihnen nicht drückend und die Gesundheit machte sie glücklich. — So war es bis zum Montag den zweitundzwanzigsten Juni dieses Jahres. Da trieb zur Mittagszeit ein furchterlich wild um sich greifendes Feuer die Alten und die Kinder — alle Arbeitsfähigen waren abwesend — aus ihren Häuschen und über dreißig derselben, die Heimstätten von mehr als zweihundert armen, guten Menschen, lagen binnen zwei Stunden zertrümmert und verkohlt am Boden. Es war herzbrechend anzusehen, wie ein Haus um das andere aufflammend dahinsank und den Armen von all' ihrem bisschen Haben nichts blieb, als was sie auf dem Leibe trugen. Brauchen wir noch mehr zu sagen? In jedem Herzen wird die Bitte Wiederflang finden: Helft ein wenig mit, daß die Hütten der Zufriedenheit sammt den jetzt so tief darniedergeschlagenen Menschen wieder aufgerichtet werden! Helft, damit in dem Thüringischen Schmiedefeld auch die Armen des Berges wieder froh werden, daß sie bei ihrer Arbeit wieder harmlos lachen und fröhlich singen können! Helft, daß es ihnen eine fromme Erhebung werde, dem lieben Gott für die Güte edler Glücklicher zu danken!

Für die armen Abgebrannten in Schmiedefeld bei Suhl haben in Leipzig sich zur Entgegennahme von Gaben bereit erklärt: das Café français von W. Helsche am Augustusplatz; — die Herren Gebrüder Spillner, Nr. 30 in der Windmühlenstraße; — Café zum Bienenkorb, Dresdner Straße Nr. 26; — Herr Kaufmann Dolge, Markt Nr. 11; — Herr

Korbwarenfabrikant Bieweg, Reichstraße Nr. 3; — Herr A. Grun, „Zur guten Quelle“ und in Neudorf, Heinrichstraße 31, Dr. Friedrich Hofmann.

Stadttheater.

Frau Dumont war bei ihrem Auftreten am 22. Juli so unwohl, daß die ganze Vorstellung der angekündigten Oper (Verdi's „Troubadour“) noch kurz vor Beginn zweifelhaft schien. Um nicht zu stören, sang dann die Dame zwar, sie ließ sich aber vom Regisseur entschuldigen und die Kritik hat also kein Recht, einen absoluten Maßstab an ihre diesfallsige Leistung zu legen. Es war schon alles Mögliche, daß sie die schwierige Aufgabe in dem Maße, wie es geschah, bewältigte.

Das Interesse des Abends bildete ein theatralischer Versuch. Herr Ernst Stieber aus Braunschweig, Schüler des Professor Göze, trat in der Partie des Manrico auf und machte die besten Hoffnungen rege. Die Stimme des auch äußerlich wohlbegabten jungen Mannes ist ein echter, frischer und kraftvoller Helden tenor, der, vollkommen länslerisch durch- und ausgebildet — was jetzt natürlich noch nicht der Fall — bedeutender Carrière sicher sein kann. Anfangs war, leicht erklärbarer Weise, große Besangenheit da, die freundliche Ermunterung des Publicums ließ dieselbe jedoch bald schwinden, und nun entfaltete Herr Stieber die vortrefflichen Eigenschaften seines Organes in recht mutvoller und tapferer, dabei technisch gar nicht übler Art. Immerhin bleibt ihm noch viel zu lernen — das versteht sich, namentlich auch was die Action und das Spiel betrifft.

Über die Azucena des Fräulein Borré haben wir erst neulich berichtet und wünschten wir dem im Ganzen sehr günstigen Urtheile, das wir fällen konnten, heute kaum etwas hinzuzufügen. Herr Lehmann als Graf Luna wollte uns nicht so recht gefallen. Er schien mit der Partie noch nicht vollkommen vertraut und gab verschiedenen Aufführungen bezüglich Transponiren, Unreinigens u. s. w. Raum. Die Anlage der ganzen Figur war gut.

In der nächsten Freischütz-Aufführung singt wegen Unwohlseins der Frau Dumont, das Aennenchen, als ersten theatralischen Versuch Fräulein Widemann, die Tochter unseres jetzt als Pensionair und Lehrer unter uns lebenden trefflichen und nicht vergessenen Helden tenors aus Schmidt's und Wirsing's Zeit. Schön um des Vaters willen, der selbst die Tochter bildete, ist der jungen Dame ein freundlicher Erfolg und Anfang ihrer Bühnenlaufbahn zu wünschen.

Dr. Emil Kneseke.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In einem von dem Ausschuß des Bundesrates für Rechnungsweisen veröffentlichten Nachtragsbericht über Deckung des Einnahme-Deficits durch Matrikular-Umlagen wird darauf hingewiesen, daß bei einem erheblichen Ausfall in den veranschlagten Einnahmen der Norddeutsche Bund sich in einer eigenthümlichen Lage befindet, auf welche die Bedingungen und die Praxis eines constitutionellen Einheitsstaates nicht anwendbar seien. In einem einheitlichen Staate könne allerdings ein Buschlag zu einzelnen festgestellten Einnahmen nicht ohne legislative Maßregeln angeordnet werden; doch lasse sich ein entstehender Ausfall zunächst aus den vorhandenen Beständen decken, bis für die definitive Ausgleichung gesorgt werden könne. Im Haushalte des Bundes stehen nur die Ausgaben fest, während die zur Besteitung derselben angewiesenen Einnahmen aus den Zöllen, den Verbrauchssteuern und dem Postbetriebe nur als bloße Voranschläge gelten könnten, zu deren Ergänzung die Matrikular-Beiträge bestimmt seien. Der Maßstab für die Erhebung der Matrikular-Umlagen steht nach dem Etat fest; aber die Größe der Beiträge variiert nach dem Extrage der übrigen Einnahmen. Außerdem würde bei dem Mangel an Beständen eine wirkliche Stockung in der Besteitung nothwendiger Ausgaben eintreten. Nach Lage der Dinge könne übrigens von einer Beeinträchtigung der Rechte des Reichstages nicht die Rede sein. Zunächst habe man die Post-Intraden, bei welchen ein Ausfall von 2,400,000 Thlr. zu erwarten steht, nicht als eigentliche Einnahme der Bundescasse zu betrachten; die den einzelnen Staaten zukommenden Beiträge der Post-Ueberschüsse würden nur von den ausgeschriebenen Matrikular-Beiträgen in Abzug gebracht. Was den zu erwartenden Ausfall in den Zöllen anbetrifft, so könne man von einem Streite über die Interpretation der Verfassung füglich abssehen, da derselbe keine praktische Bedeutung für den vorliegenden Fall habe. Der Vorschlag, den Ausfall an Zöllen einfach abzuwarten und das entstandene Deficit als Restausgabe auf ein nachfolgendes Budget zu bringen, sei deshalb nicht ausführbar, weil es dem Bunde an Betriebsfonds oder an verfügbaren Cassenbeständen fehle. Die Form einer vorschußweise zu bewirkenden Einziehung von Matrikular-Beiträgen sei die einzige brauchbare, weil sie zur Verhütung einer effectiven Stockung diene und jede andere Maßregel viel drückender erscheinen würde. Endlich seien die Rechte des Reichstags vollständig gewahrt, da die ganze Angelegenheit bei der Rechnungsbilanz zur Sprache kommen müsse. Die Matrikular-Ausschreibungen würden zunächst nur als

Herr A.
Juli so
1. Um
er vom
einen
Es war
Maße,
Versuch.
Professor
die besten
abgabten
entenor,
das jetzt
her sein
Angenheit
e jedoch
efflichen
apferer,
m noch
Action
ist neu-
ünftigen
zufügen.
gefallen.
und gab
Unrein-
bar gut.
en Un-
calischen
geht als
nd nicht
Schon
jungen
aufbahn
sche.

es für
edung
alagen
ßfalle in
in einer
und die
ar seien.
schlag zu
afregeln
zunächst
ve Aus-
des da-
treitung
brauchs-
e gelten
bestimmt
ilmlagen
irt nach
bei dem
treitung
ne übri-
nicht die
chen ein
gentliche
Staaten
von den
. Was
fassung
für den
Zöllen
ausgabe
ht aus-
verfüg-
weise zu
e einzig
g diene
End-
da die
kommen
ur als

Vorschlässe gelten und erst durch die Decharge den Charakter definitiver Beiträge annehmen.

Über das Besinden des Bundeskanzlers Grafen Bismarck sind neuerdings außerordentlich erfreuliche Nachrichten eingegangen; seine Genesung ist danach im entschiedensten Vorschreiten.

Das königlich preußische Ministerium des Innern hat wegen der Dotirung der neu zu besetzenden Berliner Stadtrathstellen dahin entschieden, daß für dieselben ein Minimalgehalt von 1500 Thlr. angenommen werden und von 3 zu 3 Jahren eine Steigerung von 100 Thlr. eintreten soll, bis der Satz von 1800 Thlr. erreicht ist.

Nachdem in Elberfeld bereits seit einigen Tagen die Rothfärbergesellen truppweise die Arbeit verlassen hatten, erfolgte am 16. eine Arbeitseinstellung in Masse; sämtliche Rothfärbervereine waren geschlossen. Bei diesem Strike war selbst der Schein einer gesetzlich unstatthaften Vereinbarung sorgfältig vermieden.

Am 17. d. M. sind in Eisenach die Staatsverträge wegen des Anschlusses von Coburg-Gotha und Neuß &c. L. an das gemeinschaftliche Appellationsgericht zu Eisenach durch Bevollmächtigte der beheiligten Regierungen vollzogen worden. Die Verträge werden am 1. October ins Leben treten.

Aus Österreich wird die befriedigende Lösung einer wichtigen Frage gemeldet. Die Wehrcommission des ungarischen Reichstags hat das neue Wehrgebot am Sonnabend mit geringen Modificationen angenommen und am Montag die Annahme desselben im Plenum beantragt. Allerdings ist das Gesetz hierdurch noch nicht erledigt, denn dasselbe muß gegenwärtig erst noch in den Sectionen durchberathen werden, aber die schließliche Genehmigung der Vorlage kann als gesichert betrachtet werden, nachdem sogar die oppositionelle Minorität der Wehrcommission auf das Einbringen eines Separatberichtes verzichtet hat und sich darauf beschränken will, in der Plenardebatte ihre Ansichten über die Verfassungswidrigkeit des gemeinsamen Kriegsministers und der einheitlichen Armeeorganisation nochmals zu constatiren. Gleichzeitig wird aus Pest der Inhalt des Ausgleiches zwischen Croatiens und Ungarn mitgetheilt und jenseits der Leitha steht mithin die verfassungsmäßige Regelung aller zum Abschluß der neuen staatsrechtlichen Ordnung noch erforderlichen Fragen in naher Aussicht. Minder befriedigend lauten die Nachrichten aus der westlichen Reichshälfte. In Prag haben trotz aller Verbote am Sonntag wiederum oppositionelle Massendemonstrationen stattgefunden, und in Triest dauert die Gährung fort; es sind neuerdings mehrfache Zusammenstöße zwischen Italienern und Slovenen vorgekommen, und die Bewegung droht überhaupt allmählich in einen erbitterten Racenkampf auszuarten.

Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichsfinanzministers, durch welche der Zinsfuß der Partial-Hypothek-Anweisungen um $\frac{1}{2}\%$ herabgesetzt wird.

In Österreich greift die antikirchliche Bewegung mit einer Heftigkeit um sich, die man in Rom wahrscheinlich für unmöglich hielt, als man die Allocution erließ. Niemals stand noch in Österreich das Volk so einmütig und entschieden zur Regierung, wie jetzt im Streite mit Rom und den Kirchenfürsten. Nirgends haben die bischöflichen Hirtenbriefe, so leidenschaftlich auch ihre Sprache sein möchte, die geringste Wirkung hervorgebracht. Die Menge liest sie nicht, sie verschlingt nur die schneidend scharfen Artikel der liberalen Blätter. Von dem Gross gegen den hohen Clerus, der mit Ausnahme des frommen Hochadels durch alle Klassen der Gesellschaft geht, kann man sich außerhalb Österreichs nur schwer eine Vorstellung machen. Wer nicht hier lebt, dem fehlt das Verständniß für die Heftigkeit, mit welcher der Kampf geführt wird. Selbst der niedere Clerus unterstützt die Gegner Roms mit der Feder, natürlich in der Stille, damit es der Bischof nicht erfährt.

Die gegenwärtig in Wien versammelte europäische Telegraphen-Conferenz hat in ihrer gestrigen Sitzung einstimmig beschlossen, den schweizerischen Bundesrat mit der Organisation eines internationalen Telegraphenbureau zu beauftragen, resp. ihm den Wunsch auszusprechen, die Annahme eines bezüglichen Mandats nicht verweigern zu wollen, und hat der Bundesrat „in Würdigung des der schweizerischen Verwaltung durch diese Schlussnahme geschenkten Vertrauens“ die Annahme des ihm zu Theil gewordenen Mandats beschlossen.

Das von der bayerischen Regierung ausgegangene Project einer ständigen Militärcommission für die drei Südstaaten Bayern, Württemberg und Baden scheint an den vorausgesehenen Schwierigkeiten wirklich scheitern zu sollen. Während nämlich die bayerische Regierung, um bei der württembergischen nicht von vornherein mit ihrem Plane Anstoß zu erregen, den Zusammenhang zwischen der süddeutschen und der norddeutschen Wehrverfassung nur sehr leise und möglichst schwach betonen zu müssen glaubte, hat gerade diese Zurückhaltung, welche in Stuttgart beifällig aufgenommen wurde, bei der badischen Regierung, deren Streben in der deutschen Frage bekanntlich auf möglichst raschen und engen Anschluß an den Norddeutschen Bund gerichtet ist, Mißfallen erregt.

Der Schluß der Sitzungen des Gesetzgebenden Körpers in Frankreich soll bestimmt nächst Sonnabend oder spätestens am

Dienstag nächster Woche unweigerlich erfolgen und die Deputirten treffen bereits ihre Reisevorbereitungen, um sofort nach dem Aufhören der Sitzungen unter angenehmeren Himmelsstrichen, als Paris dermalen ist, Ruhe und Erholung zu suchen. Je näher übrigens das Ende der Berathungen heranrückt, um so geringere Lust entwickeln die oratorischen Talente, sich an der Debatte zu betheiligen, und es haben durchgängig minder bekannte Persönlichkeiten im Laufe der letzten Tage die Tribüne bestiegen. Was das Schicksal der im Palais Bourbon zum Budget beschlossenen Amendements anbelangt, so sollen dieselben heute oder morgen im Staatsrat zur Berathung gelangen, und man sieht allgemein voraus, daß der Letztere sich den Kammerbeschlüssen anschließen werde, so daß der Berichterstatter des Gesetzgebenden Körpers, Herr Bussong-Billaud, schon am Donnerstag in der Lage sein dürfte, seinen Nachtragsbericht zu erstatten.

Die „Union“ erhebt sich mit edlem Zorne gegen die Abhängigkeit, in welche der französische Unterricht sich in der letzten Zeit dem deutschen Geiste gegenüber begeben habe. Frankreich müßte eine nationale Erziehung haben, der fremde Einfluß verfälsche nicht nur, er erniedrigt auch das französische Wesen! Das Ganze soll wahrscheinlich nur als Anklage gegen den, den Clericalen bekanntlich stark verhafteten Minister Duruy dienen: sonst hat es keinen Zweck.

Aus Madrid hat das aus London gemeldete Verschwinden des bekannten Generals Prim das Ministerium und seine Freunde in die größte Besorgniß versetzt und sieht man täglich der Proklamirung des Belagerungszustandes entgegen.

Aus Mexiko wird gemeldet, daß die Empörung gegen Juarez sehr große Ausdehnung annimmt. Die Insurgenten sollen mehr als 6000 Mann auf den Beinen haben, doch fehlt es ihnen an Einheit.

* Leipzig, 21. Juli. Es ist neuerdings bei dem Überhandnehmen der Betreibung advocatorischer Praxis durch hierzu nicht berechtigte Personen, namentlich durch removirte Sachwalter, oftmaß die Frage aufgeworfen worden, ob Advocaten sich mit den letzteren, zumal wenn die Remotion in Folge Bestrafung wegen entehrender Verbrechen erfolgt ist, in Terminverhandlungen in ganz geringfügigen Rechtsachen einzulassen nöthig haben, und ob die Processebehörden solche Stellvertreter zu berartigen Verhandlungen zugelassen verpflichtet sind. Diese Frage ist jedoch bereits schon früher in einer wegen eines hiesigen removirten Sachwalters an das königliche Appellationsgericht erlassenen und den übrigen Appellationsgerichten zur Kenntnissnahme zugesetzten Verordnung vom 6. Dec. 1854 zu Gunsten der Removirten entschieden worden, denn es heißt darin: ein removirter Advocat verliere nur die durch die Reception erlangten Befugnisse, dazu gehöre aber das Recht der Vertretung von Parteien in ganz geringfügigen Rechtsachen nicht. Dagegen hat das königliche Justizministerium zugleich darauf hingewiesen, daß für Abwartung von Terminen ein removirter Sachwalter Gebühren von seinen Mandanten eben so wenig, wie ein hierzu beauftragter Richtjurist zu beanspruchen habe, und daß die Parteien bei vorkommenden Gelegenheiten darauf aufmerksam zu machen seien. Wenn nun eine solche Gelegenheit den Processebehörden fast nie geboten wird, weil die Parteien, welche den removirten Sachwältern oder Richtjuristen überhaupt ihr Vertrauen schenken, fast nie persönlich erscheinen, sondern eben durch letztere vertreten werden, und ein Schwörungstermin, in welchem die persönlich erscheinende Partei auf obige Verordnung hingewiesen werden könnte, nicht in jedem Processe vorkommt, hat es das Gerichtsamt im Bezirksgerichte Leipzig für angemessen erachtet, die Recht suchenden Parteien durch einen Anschlag an Gerichtsstelle auf den Inhalt jener Ministerialverordnung aufmerksam zu machen. Je mehr die Processe in ganz geringfügigen Sachen überhand nehmen oder doch nach dem Gesetze vom 30. December 1861 im Wege des Bagatellprocesses verhandelt werden müssen, und je gröbere Nachtheile sich die Parteien durch Buziehung von Nichtjuristen zu ihren Rechtsangelegenheiten bereiten, desto wünschenswerther wäre es, wenn das königliche Justizministerium Bekanntmachungen dieser Art durch das ganze Land anordnen wollte.

¶ Leipzig, 22. Juli. Ein Werk deutschen Fleisches und großer, anzurennender Sorgfalt liegt vor uns. Wir meinen „Wergils Aeneide im Nibelungenversmaß“ übersetzt von Dr. Moritz Bille, Director des modernen Gesamtgymnasiums in Leipzig. (Leipzig 1868. Selbstverlag von M. Bille.) Nachdem der Verfasser im Jahre 1863 das zweite Buch, 1864 das erste und 1865 das vierte Buch mit großem Beifall veröffentlicht hatte, wurde es ihm möglich, die Uebersetzung der ganzen Aeneide auszuführen. Daß wir an guten Uebersetzungen der alten Classiker überhaupt keinen Überfluss haben, weiß jeder; namentlich ist durch das slavische Gebundensein an den Buchstaben und durch die Nachbildung der Hexameter manche Uebertragung entstanden, die zwar dem Worte nach deutsch klingt, deutschem Geiste aber ganz fremd ist. Deshalb müssen wir es als eine höchst erfreuliche literarische That begrüßen, daß Director Dr. Bille eine Uebersetzung der Aeneide uns vorführt, die nicht mit engherzigem Slavensinne, sondern mit freiem Geiste und hingebenden Gemüthe geschaffen ist;

die im natürlichen Gewande eines deutschen Versmaßes einher schreitet und alle Schönheiten, Kraftstellen und Gefühlsmomente des Originals durch die verwandte deutsche Ausdrucksweise so genau als möglich wiederzugeben versucht. Dies Streben des Verfassers geht bis ins Einzelne; so hat er z. B. selbst die Interjectionen im Lateinischen durch echt deutsche ersetzt. Kurz, das ganze Werk ist ein höchst verdienstliches zu nennen, und man fühlt sich bei den gelungensten Stellen in der That zu dem Gedanken veranlaßt, daß Virgil, wenn er deutsch geschrieben hätte, sicher in ähnlicher oder gleicher Weise sein Heldenengedicht würde gestaltet haben. Freunden classischer und deutscher Poesie, so wie den Männern von Fach wird diese Uebersetzung sicherlich großes Interesse gewähren.

* Leipzig, 23. Juli. (Gabelsberger Stenographenverein.) Die gestern Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr im Schützenhause abgehaltene Sitzung hatte trotz der Hitze in Folge ihrer interessanten Tagesordnung ein so zahlreiches Auditorium herbeigezogen, daß die später Kommenden in dem geräumigen Vereinslocale keinen Platz mehr fanden. Von den Eingängen sind nur folgende von allgemeinerem Interesse. Nach einer Buschrit von stenographischen Instituts zu Frankfurter a. M. ist die der Frankfurter Stenographen Zeitung von dem dortigen königlichen Polizeipräsidium auferlegte Caution von 2500 Thaler der genannten Zeitung auf eingewendeten Recurs von der höheren Instanz „bis auf Weiteres“ erlassen und dadurch das Fortbestehen der Zeitung ermöglicht worden. Vom königlichen stenographischen Institut wurde das Programm der von ihm am 2. August einberufenen Generalversammlung des sächsischen Gesamtvereins, mit welcher zugleich eine Erinnerungsfeier an die vor 50 Jahren erfolgte Erfindung Gabelsbergers verbunden werden soll, mitgetheilt. Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten und es referirte Herr Gymnasiallehrer Dörfer als Abgeordneter des Vereins für die am 5. d. Mts. im Gauhof zur Krone in Bautzen abgehaltene Generalversammlung des sächsischen Stenographenbundes, welche von Gästen aus Leipzig und Dresden ziemlich zahlreich besucht war. Als Vertreter des königlichen stenographischen Instituts waren Herr Director Dr. Heyde und Herr Professor Dr. Zeibig, aus Leipzig unter Anderen Herr Gymnasiallehrer Dörfer und Herr Dr. Albrecht anwesend. Nach Eröffnung der Versammlung durch Herrn Oberlehrer Scholze in Bautzen, welcher die anwesenden Mitglieder willkommen hieß, und einer kurzen Erwiderung des Herrn Wille von hier hielt Herr Dr. Albrecht von hier einen mit großem Beifall aufgenommenen populären Vortrag über Stenographie, welchem auch eine dieser Kunst kundige Dame mit beiwohnte. Hierauf wurde die Tagesordnung im Wesentlichen den gestellten Anträgen entsprechend ohne lebhafte Debatte erledigt. Insbesondere wurde beschlossen, einen Abgeordneten zu der am 11., 12. und 13. August dies. Jahr. in München stattfindenden Jubelfeier zu senden, und hierzu Herr Dr. Albrecht gewählt. Der Antrag, daß die allgemeine Stenographen-Zeitung in das Eigenthum ihres jetzigen Redacteurs Herrn Dr. Albrecht übergehen sollte, wurde dagegen nicht angenommen, vielmehr beschlossen, daß die Zeitung zwar Eigenthum des Bundes bleiben, das Erträgnis derselben aber dem Redacteur für sich und zur Honorirung seiner Mitarbeiter überlassen werden solle. Nach Schluss der Versammlung fand das übliche Festmahl und ein Spaziergang nach dem Schießfeste statt. Nachdem Herr Dörfer diese seine Mittheilungen über die Bautzner Versammlung beendet, trug Herr Vorsteher Wille das Programm der eben erwähnten Münchner Jubelfeier, so wie den vom Münchner Centralverein aufgestellten, bei dem Feste vorzulegenden Statutenentwurf für einen allgemeinen deutschen Stenographentag vor. Endlich wurde noch beschlossen, nächsten Sonntag den 26. d. Mts. einen Spaziergang nach Plüschau bei Wurzen zu unternehmen, wo auch die Vereine zu Eilenburg und Taucha sich einzufinden werden.

* Leipzig, 23. Juni. Am heutigen Nachmittage wurde einer der ältesten Bürger unserer Stadt, der in allen Kreisen geachtete und geliebte Herr Apotheker Taeschner zur Erde bestattet. Dem reichgeschmückten Sarge folgte ein langer Zug Freunde des verewigten Greises; aus allen Vereinen und Gesellschaften, denen er bei Lebzeiten angehört, waren Vertreter erschienen, der Schützengesellschaft, dem Verein zur Feier des 19. Octobers, der Loge Balduin zur Linde, der Fraternität vom Jahre 1624 u. s. w. In der Gruft wurden dem Verewigten warme und tiefgefühlte Dancksworte für sein an guten Thaten so reiches Leben nachgerufen und unter Gesang und Gebet schloß die erhebende würdige Feier.

D Leipzig, 23. Juli. Leider haben wir schon wieder von einem Selbstmorde, dem sechsten derartigen Falle in diesem Monate, zu berichten. Ein im Schrötergäschchen wohnhafter 64 Jahr alter unverheiratheter Schneidergeselle wurde gestern Abend in seiner Schlaflammer erhängt angetroffen. Seit längerer Zeit an Geistesstörung leidend hat der Unglückliche zweifelsohne in diesem unfreiwilligen Zustande seinem Leben ein Ende gemacht.

* Leipzig, 23. Juli. Von dem Besitzer einer biesigen Badeanstalt hörten wir soeben folgendes Geschichtchen: Die Frequenz der Badenden ist in Folge der herrschenden Hitze so massenhaft, daß ich und meine Beamten die Augen unmöglich überall haben können. Am vorgestrigen Abend war mein Bad von Hunderten von

Männern und Jünglingen überfüllt. Da läßt ein Mann plötzlich an einer tiefen Stelle des Flusses den Ruf erklingen: Hier auf dem Grunde liegt ein Todter. Um Ufer Stehende halten diese Mittheilung für einen Spaß und erwidern: Läßt ihn nur liegen, wenn's leer wird, mag ihn der Schwimmmeister herausholen. Unser Menschenfreund aber taucht unter und hebt den Ertrunkenen über Wasser, ruft abermals nach dem Ufer hin: er ist wirklich tot! und schleudert den Leichnam einige Schritte weit von sich wieder ins Wasser. Der unterdessen aufmerksam gewordene Schwimmmeister, ein Hallore, sprang sofort in voller Kleidung ins Wasser, und es gelang ihm alß bald den Leichnam aufzufinden und ans Land zu bringen. Der brave Schwimmmeister stellt sofort einen Wiederbelebungsversuch an und wird darin von einer großen Zahl Badegäste treulich unterstützt. Alles was eine Bürste hatte, bürstete, und siehe da, der Todte erwachte wieder zum Leben, aber — als nach und nach seine Besinnung wieder kam, schlug der Gerettete wie toll um sich und schimpfte über die grausame Behandlung, daß man ihn blutig gebürstet habe; das sei Alles ganz unnötig gewesen, er wäre schon von selbst wieder erwacht! Der so Gerettete ist ein biesiger Maurergeselle.

Verschiedenes.

— Der als unermüdlicher „Nachforscher in gelehrt Dingen“ und als Sammler von Specialitäten auf dem Gebiete der rheinischen Geschichte, so wie als Begründer und Herausgeber des „Rheinischen Antiquarius“ in weiten Kreisen bekannte Rentner Herr Christian v. Stramberg ist am 20. Juli Morgens im 83. Jahre seines Lebens gestorben.

— In der Sitzung der Strafkammer des Flensburger Kreisgerichts am 20. d. M. befanden sich gleichzeitig drei Redactoren auf der Bank der Angeklagten, nämlich der Redacteur der „Dannevirke“, Herr Hjort-Lorenzen, der Redacteur der „Dybbel-Posten“, Herr J. C. Pingel, und der Redacteur des „Flensburger Anzeigers“, Herr Willemoes. Alle drei Angeklagte waren beschuldigt, durch Aufreizung zu Hass und Verachtung der Staatsangehörigen untereinander den öffentlichen Frieden gefährdet zu haben. Der erste, Herr Hjort-Lorenzen, wurde zu einer zweimonatlichen Gefängnisstrafe, Herr Pingel zu einer Geldstrafe von 80 Thlr. und Herr Willemoes zu einer solchen von 50 Thlr. verurtheilt; alle drei haben die Kosten des Verfahrens zu tragen und die betreffenden Zeitungsnummern sollen vernichtet werden.

— Aus Trarbach a. d. Mosel schreibt man: „Schon vor 10 Tagen fanden sich in einem Weinberge des Kausmanns Herrn Schüler dahier an 12 Stöcken reife Trauben vor. Alljährlich am 25. Juli (Jakobstag) wird in unserem Nachbarorte Traben ein berühmtes Volksfest abgehalten. Einem uralten Brauche gemäß werden auf diesem Feste diejenigen Personen besonders geehrt, die bereits reife Trauben aufweisen können. 1811 hat man auf be treffendem Feste nicht nur reife Trauben gesehen, sondern schon neuen Wein getrunken. Es sind nun wiederum alle Aussichten vorhanden, daß man am 25. Juli d. J. ebenfalls schon neuen Wein auf diesem Feste trinken wird.“

— In Paris ist dieser Tage eine kleine Broschüre erschienen: „Das Testament Nero's“, dictirt von ihm am 19. Januar 1867. Nero hieß bekanntlich der unlängst verstorbene Lieblingshund des Kaisers und der 19. Januar 1867 ist bekanntlich das Datum, an welchem der Kaiser die „Krönung des Gebäudes“, Pressefreiheit &c. versprochen hat. Die letzten Wünsche dieses „fast erhabenen“ Thieres lauten folgendermaßen: „Da die Franzosen Geschmac an Statuen finden, habe ich nichts dagegen, daß man auch mit solche errichte. Jedoch wünsche ich, daß man dabei nicht übertreibe und höchstens auf allen Plätzen von Paris, der Hauptorte der Departements, Arrondissements und Cantons mir Standbilder setze, und zwar je nach der Bedeutung des Ortes von Bronze oder Marmor. Da ich aber nicht will, daß die Nachwelt über mich lache, verbiete ich ausdrücklich, mir eine Reiterstatue zu errichten.“

— Eine eigenhümliche Todtenfeier beging neulich die Gattin eines Dresdner Liqueurfabrikanten. Sie begab sich am Todestag ihrer verstorbenen Tochter an das Grab derselben, weinte und klagte laut um die Heimgegangene, und als sie damit zu Ende, öffnete sie ihre mitgebrachte Tasche, zog einige Fleischwaren und eine Flasche mit Kümmel heraus, setzte sich auf das Grab und frühstückte daselbst, indem ihr noch immer vor Schmerz die hellen Thränen über das Gesicht liefen. Nach diesem Todtenopfer ging die betrübte Mutter nach Hause.

(Eingesandt.)

Eine Ungerechtigkeit des Publicums bei der Aufführung des Hamlet.

Da das Theaterpublicum sich nun einmal nicht versagen kann, unmittelbar nach einer hervorragenden Leistung seinem Beifall Ausdruck zu geben, wenn auch dadurch der Gang des Stücks störend unterbrochen wird; und da dieser Untugend hier noch nicht wie in Dresden auf jene wirksame Weise von der Intendantur aus gesteuert ist, so sollte man mit dem unzeitigen Beifall bei offener Scene zum wenigsten consequent verfahren, und nicht beliebig,

halb stürmisch zwischen die Handlung hineinplatzen, bald gleichgültig schweigen, wenn doch gleich anerkennungswürdige Leistungen gehoben werden. Denn, hat man einmal die Schauspieler gewöhnt, gegen ihr Gefühl auf Kosten des Kunstwerks bei offner Scene ihren Lohn entgegenzunehmen, so halten sie natürlich ihre Darstellung jedesmal dann für unglücklich, wenn der ersehnte Applaus nicht den Tritten der Abziehenden folgt. Das Publicum hat also die Verpflichtung übernommen jedes Mal zu klatschen, wenn ihm etwas seines Beifalls wert scheint, und es begeht ein schweres Unrecht, wenn es das einmal aus Laune, aus plötzlichem Einfall die Handlung nicht zu fören, unterlässt.

Dieser Verpflichtung ist es neulich bei der Aufführung des Hamlet, nach der Wahnsinnsscene der Ophelia in auffallender Weise nicht nachgekommen. Ich wage die Behauptung, daß Fräulein Link besonders in dieser Scene eine würdige Ophelia des Hamlet Sonnenthal war — aber man beliebte keinen Beifall zu spenden; nicht, weil man unzufrieden gewesen wäre, denn daß die Anforderungen diese Leistung nicht überstiegen, bewies die Anerkennung offenbar viel schwächeren Leistungen an demselben Abend — sie hätten auch in der That überhoch sein müssen — nein, es war nichts anderes die Ursache als Gleichgültigkeit und Theilnahmlosigkeit, die selbst einige zaghafte Versuche aus den oberen Räumen des Hauses nicht zu wecken vermochten, oder vielleicht eine exclusive Eingenommenheit für den Gast, der ja allerdings aller Herzen durch seine vortreffliche Darstellung zu paden wußte. Dieses Unrecht muß aber um so mehr durch nachträgliche Anerkennung, so viel es möglich ist, wieder gut gemacht werden, da Fräulein Link auch nach Fallen des Vorhangs, an dem berechtigten Zeitpunkt des Beifalls, gerufen zu werden nie Gelegenheit hatte, sie, die auch außer der obengenannten Scene dem Gast vor Allen am nächsten kam, und überhaupt unverkennbar ein ernstes redliches Streben an den Tag legt.

Zum Leipziger Burschenschafts-Jubiläum.

S. R. G. Am Sonnabend den 25. Juli, sieht die Stadt Leipzig ein seltes Fest. Es ist zwar nur eine einfache Studentenverbindung, welche das fünfzigjährige Jubiläum ihrer Stiftung und ihres Bestehens feiert, aber diese Verbindung ist ein Zweig jener großen deutschen Burschenschaft, deren von der Geschichte anzusehne That es war, in Deutschlands trübseligster Zeit, wo die Männer des Volks verdrossen schwiegen, mit dem Muthe der Jugend dem deutschen Volke eine Fahne und den Geist der Einigkeit und Freiheit zu wahren. Was heute als hochbelohntes und reichbelohntes Streben gilt, dasselbe war damals ein mit Kerker u. c. schwer verfolgtes Verbrechen. So haben die Zeiten und Menschen sich verwandelt! Wenn aber der Deutsche die Reihen der Männer prüft, welche in den Volksvertretungen und in der Literatur sich als die treuesten Verfechter der Volksrechte hervorgetan, so wird er viele Namen derselben auch in der Liste jener Burschenschafter verzeichnet finden und daraus schließen können, wie nahe dem Wohle seines eigenen Herds die Burschenschaft gestanden. Ebendarum kann der Wunsch nicht unbescheiden erscheinen, daß die Bewohner von Leipzig sich dieser Vergangenheit der Burschenschaft erinnern und ihre Feier nicht kalt und theilnahmlos an sich vorübergehen lassen möchten. Die Stadt ist reich an Fahnen mit den Farben der Burschenschaft; wer sein Haus für dieses Fest mit ihnen schmückt, wagt keinerlei Opposition oder Demonstration gegen andere öffentliche Farben, sondern er ehrt nur die Fahne jener alten Verbindung, deren Geist in unseren Tagen jeder wahre ehrliche deutsche Mann zu würdigen weiß.

Leipzig. Ein bis jetzt wenig beachtetes Element unter unserer Studentenschaft beginnt seit einiger Zeit eine rege Thätigkeit zu entwickeln, ob mit oder ohne sicherer Hinterhalt läßt sich bis jetzt noch nicht erkennen, es ist dies eine orthodox-pietistische exklusive Richtung, zu welcher nicht nur Theologen, sondern auch Juristen und Mediciner gehören, und die man bereits von allen Seiten „die Knaakianer“ oder die „Ritter ohne Geist“ nennen hört. Der Mittelpunkt dieser traurigen, engherzigen Richtung ist die Philadelphia und der größere Theil des Wingolf (ein kleiner Theil desselben strebt neuerdings auch endlich einmal eine freiere Richtung an), denen sich der unter Leitung des Professor Kahnis stehende theologische Studentenverein angeschlossen hat, wir fürchten ohne Wissen ihres für den Fortschritt kirchlicher Entwicklung und freiere Geistesbewegung stets eintretenden Herrn Präsidenten. Ist nun die Zahl dieser Exclusiven, welche, die Aufgabe der Theologie in unserer Zeit vollständig missverkennen, glücklicherweise auch noch eine geringe und steht es auch nicht zu befürchten, daß sie, trotz ihrer Rührigkeit, viel Propaganda zu machen im Stande sein wird, so thut es doch wohl, ihr entschieden entgegen zu treten, besonders da sie jetzt öffentlich durch die Gründung eines evangelisch-lutherischen Missionsvereines hervorgetreten ist. Mag man über studentische Missionsvereine denken wie man will, soviel steht unbestreitbar fest, daß ein solcher im Geiste der Universität und des freien Studententhums, nicht aber in particularistischer Einseitigkeit und Engherzigkeit gestiftet werden darf, folglich auch weder die anders Denkenden, noch die Uniten

und Reformirten ic. ausschließen darf, besonders da er nicht den Zweck haben kann, lutherische Missionäre zu erziehen oder die Mission durch Geldmittel zu unterstützen, sondern nur in studentischen Kreisen Interesse und Sinn für evangelische Mission zu wecken. Deshalb wurde auch, in Folge einer Einladung des studentischen Gustav-Adolfovereines, in einer zahlreich besuchten Versammlung am 21. Juli energischer Protest eingelebt gegen das Gebaren jener lichtfeindlichen Geister und einstimmig beschlossen, daß, falls überhaupt ein studentischer Missionsverein gegründet werden sollte, derselbe nicht einseitig confessionell und specificisch lutherisch sein könne, sondern ein evangelischer sein müsse, welcher auch die anders Denkenden nicht lieblos ausschließt. Eine Vereinigung mit jener exclusiven Richtung confessioneller Engherzigkeit wurde zwar beantragt und zu diesem Zwecke eine mit vielen Unterschriften versehene Erklärung abgegeben, sie ist aber, wie wir hören, vollständig gescheitert, was nicht anders zu erwarten war. Ein offener Kampf gegen jene Dunkelmänner, die zu keiner Zeit weder dem Staate noch der Kirche genutzt haben, das wäre eine passende und ernste Aufgabe für die neu begründete studentische Zeitschrift.

So manche Berichte äußern sich über unser Theater auf lobenswerthe Weise, daß aber die Placirung des Café und der Restauration eine ganz verfehlte ist, hat noch Niemand besprochen. Unbedingt sollte dafür der hintere Flügel nach dem Schwanenteich bestimmt sein, wodurch das Publicum einen angenehmeren Aufenthaltsort erhielte und für die Unternehmer der Restauration und des Café eine außerordentlich große Erleichterung geschaffen würde, da sie unter jetzigen Verhältnissen ihr Personal wohl am besten beritten machen sollten.

Nach Angabe gestrigen Tageblatts hat der pharmaceutische Kreisverein in Dresden beschlossen, bei der Regierung eine größere Strenge gegen das Geheimmittelwesen zu beantragen. Möchten doch diese Herren erwägen, daß das beste Mittel zur Steuerung des Geheimmittelwesens die Auflösung des Volks über solches ist, wie es schon mehrfach unser Dr. Bock in der Gartenlaube unternommen hat und bei unermüdlicher Fortsetzung gewiß am ehesten von Erfolg begleitet sein wird.

Walzspergament, unzerbrechliche, elastische, weiße Schreibtafeln für den Bleistift, zum Abwaschen bloß Wasser nötig, kaufst man bei dem Grindler F. Mettau in Kochs Hofe am Markte. Sehr haltbare ganz schwache für 2, 5 bis 6 Mgr. und starke für 12, 2, 3 u. 5 Mgr. Auch schwarze Mappen zu Schreibbüchern für 2, 2½, 3½ und 5 Mgr. und rothe Tinte aus feinstem Pariser Garne, seurig, aushaltend und rein gelautert à Glas 2½ Mar.

Hühneraugen sind bald und leicht los zu werden, durch's unschädliche neue Mittel bei F. Mettau in Kochs Hofe für 2½ Mgr.; wer aber zugleich gute Glanzwickse oder andre Waare kaufst, erhält für 1½ Mgr.

Flöhtinetur, Flöhe sofort beseitigend, unschädlich, kaufst man nur bei F. Mettau, Kochs Hof, à Glas mit 6 Loth 13 Pf., à Dwd. 11 Mgr.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 20. Juli.		am 21. Juli.		in	am 20. Juli.		am 21. Juli.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Brüssel .	+ 15,4	+ 17,6	Alicante . . .	+ 25,8	—				
Gröningen .	+ 14,6	—	Palermo . . .	+ 16,7	+ 19,4				
Greenwich .	+ 22,2	+ 21,0	Neapel . . .	+ 18,4	+ 18,0				
Valentia(Ireland)	+ 14,2	+ 14,2	Rom . . .	+ 18,4	—				
Havre . . .	+ 16,0	+ 16,0	Florenz . . .	—	—				
Brest	+ 14,7	+ 17,8	Bern	—	+ 15,6				
Paris . . .	+ 15,2	+ 17,3	Triest	+ 19,9	+ 20,7				
Strassburg .	+ 17,2	+ 16,1	Wien	+ 17,2	+ 16,8				
Lyon . . .	+ 13,8	+ 18,4	Odessa	+ 17,6	—				
Bordeaux .	+ 20,3	+ 20,2	Moskau	+ 13,4	—				
Bayonne .	+ 19,2	—	Riga	+ 18,7	—				
Marseille .	+ 20,2	+ 18,6	Petersburg . . .	+ 14,9	—				
Toulon .	+ 20,0	—	Helsingfors . . .	+ 16,0	—				
Barcellona .	+ 24,4	+ 23,9	Haparanda . . .	+ 11,6	—				
Bilbao . . .	+ 22,0	+ 20,0	Stockholm . . .	+ 13,9	—				
Lissabon . .	+ 16,2	—	Leipzig	+ 15,1	+ 14,2				
Madrid . . .	+ 19,8	—							

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 20. Juli.		am 21. Juli.		in	am 20. Juli.		am 21. Juli.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Memel .	+ 16,4	+ 15,4	Breslau . . .	+ 15,2	+ 12,8				
Königsberg .	+ 14,9	+ 15,6	Dresden . . .	+ 16,2	—				
Danzig . . .	+ 15,2	+ 15,2	Bautzen . . .	+ 14,6	+ 12,7				
Posen . . .	+ 15,2	+ 15,3	Zwickau . . .	—	+ 10,1				
Putbus . . .	+ 13,0	+ 14,2	Köln	+ 14,0	+ 16,0				
Stettin . . .	+ 14,2	+ 15,2	Trier	+ 13,6	+ 11,2				
Berlin . . .	+ 13,5	+ 14,4	Münster . . .	+ 11,4	+ 12,6				

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse
vom 23. Juli 1868.

Spiritus, 8000% Tr., 19½/3 48 Bd.

Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Burschenschaftsfest. Heute Abend gesellige Vereinigung der Teilnehmer in der Restauration bei Gsche, Lessingstraße 1.

Deutsche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen
Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis
Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh
8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche versetzen die vom 19. bis 25. October 1867
versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz vom Waageplatz, für Einlösung und
Prolongation von der neuen Straße.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stochause, Magazingasse Nr. 1,
Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stochause, Fleischher-
platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Uni-
versitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April
bis September Vormittags 7—12½. Uhr. Nachmittags 2—7 Uhr.
Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. Et., v. 1—3 Uhr.
Neues Theater. Besichtigung derselben früh von 7 bis 49 Uhr, Nach-
mittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Verchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Rauhalle, 9—5 Uhr.
Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Buchführung, englische Sprache,
declamatorischer Club.
Verein Bauhütte. Heute Turnen.

C. A. Klemann's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung
Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lille.
H. W. Fritzsche's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie
(sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse Nr. 7. Karten & Dtsd. 3 Thlr.**
Cigarren in größter Auswahl und billigsten Fabrikpreisen zum Wieder-
verkauf empfiehlt C. F. Zeißig, Hainstraße Nr. 19.
Parquetfußbodenfabrik von Adolph Becker, Schletterstraße
Nr. 9 in Leipzig.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische
und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh
8—4½ Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festags früh
8—1 Uhr. Männer-, Vorze- und Handbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 8.—1.15.—*5.45.—6. Abbs.
Leipzig-Dresdner Bahn: 5.15.—*9.—12.—2.30.—7.25.—*10. Nächts.
do. (Leipzig-Döbeln): 7.—3.—6.45. Abbs.
Leipzig-Magdeburger Bahn: *7.—7.40.—12.30.—4.45.—*6.50.—
7.5.—10.30. Nächts.
Thüringer Bahn: 5.10.—9.10.—*10.50.—1.30.—7.25.—*10.55.—
11.10. Nächts.
Westliche Staatsbahn: 4.40.—5.55.—*6.40.—9.10.—12.—3.15.—
*6.—6.20.—6.30.—7.55. Abbs.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 4.10.—*11.10.—5.30.—*11.10. Nächts.
Leipzig-Dresdner Bahn: *6.45.—10.—1.—4.—*5.30.—10. Nächts.
do. (Leipzig-Döbeln): 7.58.—4.28.—7.42. Abbs.
Leipzig-Magdeburger Bahn: 7.30.—8.10.—10.30.—2.15.—5.15.—
8.20.—*9.30. Abbs.
Thüringer Bahn: 4.—*4.20.—7.50.—1.25.—5.37.—*5.57.—
10.45. Nächts.
Westliche Staatsbahn: *7.45.—8.25.—9.15.—11.35.—4.25.—
*9.30.—10.10.—10.50. Nächts.
(Die mit * bezeichneten sind Glücks.)

Neues Theater. (141. Abonnements-Vorstellung.)

Feuer in der Mädchenschule.
Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen von Förster.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:
Herr von Avenay Herr Grans.
Herr von Möriel Herr Herzfeld.
Herr von Illy Herr Glaar.
Marie Fräul. Klemm.
Jean, Diener Herr Neumann.

Gisella, oder: Die Willis.
Großes romantisches Ballet in 2 Acten von Corally und St. George.
Musik von Adam. Arrangirt vom Balletmeister Herrn Reisinger.

Personen:
Herzog Albert, als Winzer verkleidet Herr Gasati.
Prinzessin Mathilde, seine Braut Fräul. Kiesling.
Der Prinz, ihr Vater Herr Grub.
Gisella, ein Landmädchen Fräul. Gasati.
Seitha, ihre Mutter Frau Friedhof.
Wilhald, des Herzogs Stallmeister Herr Neumann.
Hilarion, Forstmeister Herr Reisinger.
Myrtha, Königin der Willis Fräul. Kurländer.
Pagen, Jäger, Winzer und Winzerinnen. Willis und Elfen.

Vor kommende Tänze:
Im 1. Act: 1) Valse des Vignerons, getanzt von Fräul. und Herrn
Gasati, und dem Corps de Ballet. 2) Pas de deux, ausgeführt von
Fräul. und Herrn Gasati. 3) Pas de Galop, getanzt vom Corps de Ballet.

Im 2. Act: 4) Tanz der Willis, ausgeführt von Fräul. Kurländer
und dem Corps de Ballet. 5) Scène phantastique, ausgeführt von
Fräul. und Herrn Gasati. 6) Grand pas de deux, ausgeführt von
Fräul. und Herrn Gasati.

Gewöhnliche Preise.
Eintritt 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und
werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Sonnabend (zur Feier des funzigjährigen Stiftungs-
festes der Leipziger Burschenschaft): Das bemooste Haupt,
oder: Der lange Israel. Schausp. in 4 Acten von R. Benedix.
Mit akademischen Liedern versehen von Isoard. ** Werdorf —
Herr Karl Sontag. *** Hannchen Rebe — Fräul. Ulrich.
Gäste. Anfang 6 Uhr.

Zur Nachricht.

Da den geehrten Theilnehmern am Burschenschaftsfeste das Parterre
und Parquet (insoweit solches nicht abonniert) für morgende Sonn-
abend-Vorstellung bis Nachmittags 4 Uhr zur Disposition verbleiben
soll, so kann der Verkauf der übrig gebliebenen Billets für gen.
Plätze erst an der Abendcafe stattfinden.

Die Direction des Stadttheaters.**Bekanntmachung.**

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) ein dunkler Rock, einreihig mit schwarzen Hornknöpfen, Sammetkragen und dunklem Futter, worin ein neuer Zollstab, ein brauneingebundenes Notizbuch mit Perlenstickerei und Goldschnitt, ein Cigarrenetui von dunklem Leder mit Stahlbügel, eine Schlüsseltasche von blauem Stoff mit 2 Schlüsseln und ein blaingedrucktes Taschentuch aus einer Restauration im Gewandgäschchen am 15. d. M.;
- 2) ein Portemonnaie von dunkelbraunem Leder mit Stahlbügel, worin 2 ♂, in einem Cassenbillett und 1/6-Stüden bestehend, aus einer Wohnung in Nr. 24 b der Hainstraße an demselben Tage;
- 3) eine Geldbörse mit bunter Perlenstickerei, gelbem gepreßten Metallbügel mit Drücker und weichem Lederfutter, worin 26 ♂, theils in Silberthalern, theils in kleinerer Münze, enthalten waren, so wie ca. 70 Stück Cigarren verschiedener Qualität aus einem Geschäftslocal in Nr. 12 b der Sternwartenstraße an demselben Tage Abends;
- 4) ein schwarzseidenes Jaquet mit schwarzen Knöpfchen und Bäckchen aus einem Modewarenengeschäft in Nr. 10 der Grimmaischen Straße am 17. d. M.;
- 5) eine silberne Spindeluhr mit silbernem Zifferblatt, auf welchem eine weibliche Figur eingraviert ist, Stahlzeigern, deutschen Zahlen und ziemlich abgenutztem Gehäuse von einem Badeplatz hinter der Leidenroth'schen Ziegelei an demselben Tage Abends;
- 6) ein Portemonnaie von dunklem Leder mit Stahlbügel, worin 3 österr. Gulden und 3—4 einzelne Neugroschen, in der Lützschener Restauration in der Schützenstraße am 18. d. M. Abends;
- 7) ein schwarzer baumwollener Regenschirm mit Stahlgestell und Holzgriff im Apollossaal am 19. d. M. Abends;
- 8) ein sächs. Fünftalerschein in einer Wohnung in Nr. 2 der Katharinenstraße am 18. d. M.;
- 9) eine Brieftasche von dunklem Leder, worin 3 ♂, in drei Cassenbillets, aus einem Restaurationslocal in Nr. 11 der großen Fleischergasse an demselben Tage Abends;
- 10) ein kupferner Hahn, zu einem Sprengfasse gehörig, aus dem Hofraum in Nr. 10 der Windmühlengasse in der Zeit vom 18. bis 21. d. M.;
- 11) eine Geldsumme von 11 ♂ aus einer gewaltsam abge-
brochenen Blechbüchse, die auf einem zur Produktion von
Schlangen usw. verwendeten Kasten angeschraubt gewesen ist,
am Eingang zum Rosenthal am 20. d. M. Vormittags;
- 12) drei Speiselöffel von Neusilber und zwei Paar
Messer und Gabeln aus einer Wohnung in Nr. 14 der
Windmühlengasse an demselben Tage;
- 13) ein kurzer Mannsrock von schwarz- und rothgetupstem
Sommerstoff mit schwarzem Camelotfutter und weißbaum-
wollenem Ärmelsfutter aus einer Bude in dem Neubau in
Nr. 10 der Reichsstraße am 20. d. M. gegen Abend;
- 14) zwei Stück Eisengitter, welche von zwei Kellerfenstern im
Hause Nr. 9 der Brüderstraße in der Nacht vom 20./21. d. M.
gewaltsam herausgerissen worden sind und
- 15) ein kleiner Waarenballen, sign. O. & J. # 806, drei
Stück seine englische Leinwand enthaltend, aus einer Nieder-
lage im Hofe des Hauses Nr. 71 am Brühl am 20. oder
21. d. M.;
- 16) eine silberne Cylinderuhr, etwas groß, mit weißem
Zifferblatt, Stahlzeigern und römischen Zahlen nebst kurzer
Kette von schwarz- und rothgemusterten Gummiringen aus
einem Restaurationslocal auf der Insel Buen Retiro am
19. d. M.

Erwäge Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abschöpfung des Polizeiamts ungezäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 22. Juli 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kneschke.

Bekanntmachung.

Im Besitz einer wegen Diebstahls hier in Untersuchungshaf befindlichen Frauensperson sind unter Anderm ein neues schwarzesidenes Frauenjaquet und zwei neue weiße Unterröcke vorgefunden worden, über deren redlichen Erwerb dieselbe sich nicht auszuweisen vermocht hat.

Zur Ermittelung der hier unbekannten Eigenhümer dieser mutmaßlich gestohlenen Gegenstände, welche an hiesiger Gerichtsstelle in Augenschein genommen werden können, wird Solches mit der Aufforderung zu schleunigster Anmeldung hierdurch veröffentlicht.

Leipzig, am 20. Juli 1868.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte daselbst,
Abtheilung für Strafsachen.**
v. Knappstädt. Härtel.

Bekanntmachung.

Die hiesige Firma Priefer & Jänichen in Leipzig, deren Inhaber die hiesigen Lithographen Herr Carl Gotthelf Priefer und Herr Ernst Wilhelm Jänichen sind, ist heute vermöge Anzeige vom 7./15. lauf. Mon. im Handelsregister für die hiesige Stadt auf Fol. 2326 eingetragen worden.

Leipzig, am 20. Juli 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priefer. Georgi.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 16. lauf. Mon. ist heute die neu errichtete Firma Wolters & Schöbel in Leipzig, deren Inhaber die hiesigen Kaufleute Herr Johann Carl Wolters und Herr Carl Schöbel sind, auf Fol. 2327 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 20. Juli 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priefer. Georgi.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamts soll
den 6. October 1868
das dem Herrn Carl Findeisen und Frau Christianen Friederiken Schneider, geb. Findeisen, zugehörige in Connewitz an der Leipziger Chaussee unter Brand-Cataster-Nr. 201 gelegene Hausgrundstück Nr. 59 des Grund- und Hypothekenbuchs für Connewitz, welches am 14. Mai 1868 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 3000 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im alten Gasthofe zu Connewitz aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 6. Juli 1868.

Königliches Gerichtsamt II.
In Stellvertretung.
Bährdt, Ass.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Handelsgerichte sollen eine weiß ausgeschlagene, so wie eine noch unfertige Halbchaise

den 25. Juli 1868

Vormittags 11 Uhr

im Auctionslocale des Königlichen Bezirksgerichts hier gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, am 29. Juni 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling.

Auction.

Morgen Sonnabend von Vormittags 9 Uhr an versteigere ich im Local Burgstraße Nr. 24 Drehbänke, Drehstierhandwerkzeug, Zimmerschlüsse, Pinsel ic. meistbietend gegen Baarzahlung.

Bruno Neupert, Auctionator.

Den Herren Buchbindern zur Nachricht,
dass Sonnabend den 25. d. Mts. im Auctionslocale des Bezirksgerichts eine fast neue Papier-schneidemaschine, von Herrn Fabrikant Krause, Inselstraße hier, gefertigt, zur Auction kommt.

Versteigerung.

Von den mir eigentümlich zugehörigen, in

Neu-Volkmarßdorf

an der Wilhelm- und Conradstraße gelegenen

20 Bauplätzen

circa 25,000 □ Ellen,

beabsichtige ich ca. 8 Stück am

6. August 1868

Vormittags von 10 Uhr an

in der Restaurierung des Bergschlößchen in Neuschönefeld durch Herrn Hofrat Kleinschmidt notariell einzeln, so wie nach Besinden im Ganzen versteigern zu lassen.

Die Verkaufs-Bedingungen sind höchst günstig und wenig Geld zur Anzahlung nötig, und sind solche, wie Zeichnungen in der Expedition des Herrn Hofrat Kleinschmidt, Petersstraße 41, Hohmanns Hof, und in der Restaurierung zum Bergschlößchen in Neuschönefeld sowie bei Unterzeichnetem einzusehen.

Leipzig, den 18. Juli 1868.

Bernhard Voigt,

Wesstraße 44.

Versteigerung.

Sonnabend, als den 25. Juli, Vormittags 10 Uhr, versteigere ich in Reudnitz in der Stierbauschen Restaurierung Umstände halber ein gutes frommes Pferd, dunkler Fuchs, 7 Jahre alt, $\frac{1}{2}$ hoch u. guter Bieher, nebst 1 Sopha, 1 Commode u. 1 Secretair.

C. G. Mühlner.

In meinem Commissions-Verlag erschien vor Kurzem und ist bei mir, sowie in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben:

Die ehemalige

Reichsburg Kniffhausen.

Ein Beitrag zur Geschichte
der goldenen Aue,
von K. Meyer, Lehrer zu Nossla a. S.

Preis 6 Mgr.

H. J. Haefele jr., Buchhandlung, Querstraße 16.

Einmonatlicher Cursus pr. 1. August zu vollständiger, gründl. Erlernung einfacher und doppelter ital. Buchführung. Näheres bei Herrn Kaufm. C. F. Schubert, Brühl Nr. 61 im Gewölbe ober direct Theaterplatz Nr. 6, 1. Etage rechts.

Praktischer Unterricht

in der englischen Sprache wird von einem erfahrenen Manne, der viele Jahre unter Engländern und Anglo-Americanern gelebt, billig ertheilt. Näheres Floßplatz Nr. 24, in Fischer's photographischem Atelier.

Leicht fassl. theoret. prakt. Unterr. im Französ. u. im Ital. — Convers. u. schriftl. Ueb. Brühl N. 54, Rauchwaarenhalle im Vordergebäude 2 Treppen links.

Für Knaben

gebe ich während der Ferien einen

Lehrkursus im Schönenschreiben von 15 Stunden für 3 Thlr.

Unterrichtszeit täglich Morgens von 7—8 Uhr.
Desgleichen einen solchen

für Mädchen

in täglichen Stunden von 9—10 Uhr.

Anmeldungen erbitte ich bis Sonntag Mittag.

Eduard Lange, Schreiblehrer an der IV. Bürgerschule,

Burgstraße Nr. 7, IV.

Thomaskirchhof.

Morgen Sonnabend halten die Obstwagen wieder auf dem Thomaskirchhof feil.

Stöckigt, der Wächter.

Den geehrten Damen von Leipzig und Umgegend diene hiermit zur Nachricht, dass von nächstem Sonnabend an, als den 25. Juli, die Obstwagen zum ersten Male wieder auf dem Thomaskirchhof feil halten.

Wächter Diege.

Volants, bis $\frac{1}{2}$ Elle breit, werden schnell gepreßt

Nicolaistraße 41, II.

Bischtiehrader Eisenbahnanleihe.

Die Subskription auf die Anleihe der Bischtiehrader Eisenbahn ist, da bereits am heutigen Tage der aufgelegte Betrag von 2,000,000 Thaler überzeichnet worden ist, geschlossen worden.

Das Ergebnis der nothwendig werdenden Reduction der Bezeichnungen wird baldmöglichst veröffentlicht werden.

Leipzig, 23. Juli 1868.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipziger Vorschuss-Verein.

In Folge andauernden Geldzuflusses hat der Ausschuss beschlossen, vom 1. August a. c. ab bis auf Weiteres den Zinsfuß für Einlagen auf Rechnungsbücher des Vereins auf 3½ pro Cent per anno festzusetzen. — Der Zinsfuß für gegen Schuldchein aufgenommene Gelder bleibt unverändert.

Leipzig, den 1. Juli 1868.

Das Directorium.
F. E. Näser.

Kursk-Kiew 5%. Prioritäten.

Die am 1. August a. c. fälligen Coupons werden von jetzt ab spesenfrei bei mir eingelöst.

Eduard Hoffmann.

Extrafahrt nach Tyrol.

Die Abfahrt von Leipzig findet Sonnabend den 25. Juli

früh 4 Uhr 40 Min.

auf der Königl. westl. Staatsbahn statt.

Nordseebäder Wyck auf Föhr und Sylt.

Billigste und bequeme Reisegelegenheit nach den Nordseebädern Wyck auf Föhr und Sylt mit dem neuen schnellsegelnden

Dampfschiff „Delphin“, Capt. Mathiesen, Ritter x.

Dieses elegante comfortable eingerichtete Schiff zeichnet sich durch die neuesten Constructionen und einem äußerst leisen Gang aus, welches Letztere von Nervenschwachen und an Seekrankheit Leidenden wohl zu berücksichtigen ist. Fahrpläne hängen auf den Bahnhöfen und in den Hotels aus, auch sind dieselben nebst spezieller Auskunft gratis in der Zeitung San noncen-Expedition der Herren Sachse & Co. in Leipzig zu erhalten, sowie Billets zur Fahrt.

Wyck auf Föhr 1868.

Sophus Clausen.

Dresden.

Mein Gasthaus zur Stadt Freiberg, Scheffelgasse Nr. 21, nahe dem Altmarkt gelegen, empfehle ich einem reisenden Publicum einer geneigten Beachtung. Logis 5, 7½, und 10 Ngr.

J. G. Schumacher,
Gastwirth.

Dresden.

Mein Gasthaus zum Dampfschiff, Rampe'sche Straße Nr. 6, nahe dem Neumarkt gelegen, empfehle ich einem reisenden Publicum einer geneigten Beachtung. Logis 5, 7½, und 10 Ngr.

G. Mering, Gastwirth.

Das Nachweisungs-Bureau
von Chr. Zopf, in Erfurt, Weitergasse 15/80
vermittelt Verkäufe und Verpachtungen von Gütern, Häusern, Mühlen, Waren Geschäften &c en détail hier und an alle auswärtigen Plätze.

Affiliates, welche sich an verschiedenen industriellen Unternehmungen beteiligen wollen, können passende Vacanzen vorschlagen werden.

Die geehrten Herren Prinzipale werden gebeten, dieses nützliche, auf dringendes Bedürfniss gegründete Institut zu unterstützen und ihre Vacanzen rechtzeitig dem obigen Bureau anmelden zu wollen, wo ihnen jederzeit passende Leute nachgewiesen werden.

A. Heinrich, Petersstraße Nr. 31,
vis à vis Stadt Wien.

12 Marlen zum Haarschnülden und Frisieren 1 ap.

Aufpolster von Kleubels aller Art, sowie auch neue Matratzen. Stuben tapeziert gut u. sauber, wird billigst gefertigt Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen. C. Möhns.

Röcke, Falbeln, Streifen, Kräuschen werden schnell und billig gepreßt Brandweg Nr. 17, oder Markt Königshaus Nr. 17, bei Herrn Franz Maurer.

Sämmtliche Tapetierer-Arbeiten

werden fertiggestellt in und außer dem Hause zu den billigsten Preisen Volkssdorf, Schulg. 93 im Hof 2 Tr. G. Schulzen, Tapetierer.

Ich empfehle mich hierdurch zum Anstreichen der Roll- und Küstwagen mit Oelfarbe und Theer, ganz wie es den Herren beliebt; für billige Preise und gute Arbeit wird garantiert.

Bestellungen bittet man Münzgasse Nr. 9 bei L. G. Rödler niederzulegen.

Die Wattensfabrik von Friedrich Kerz, Klostergasse Nr. 14, empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur Fertigung von Sommerdecken, sowie aller anderen Sorten Wattens zu den billigsten Preisen.

Photographien, Kupferstiche, Delbilder sowie das diesjährige Leipziger

Kunstvereinsblatt

werden bei großer Rahmen-Auswahl in elegantester Ausführung prompt u. billigst eingeraumt, Vergoldung alter Rahmen werden bestens ausgeführt im Spiegel- u. Goldleisten-Geschäft von F. A. Wedel, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Mitterstraße 42, 2 Treppen
Herrenkleider werden stets repariert, modernisiert, gewendet, gereinigt und gut gewaschen, schnell und billig.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Damenkleidern sowie Tendern u. dgl., in und außer dem Hause. Geehrte Herrschaften wollen ihre werte Adresse Reudnitz, kurze Straße Nr. 11 parterre niederlegen.

Pfänder versezen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben u. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.

Pfänder versezen, prolongiren, einlösen wird schnell und verschwieg. besorgt, auch Vorschuß gegeben neue Straße 9 parterre.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 200.]

24. Juli 1868.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen
beßwert durch die

Annoncen-Erpdition von Sachse u. Co., Rossstr. 8.

O. A. Walther. Zeichnungen, Speisekarten 100 von 5 % an, Adress- und
Visitenkarten 100 10 %, alle Druckarbeiten. Lith. Anstalt in Koohs Hof.

P. P.

Nach freundschaftlichem Uebereinkommen mit Herrn Pietro S. Sals habe ich heute
das Haupt-Depôt meiner türkischen Tabake und Cigarretten dem Herrn

Heinrich Schäfer in Leipzig,

Petersstrasse No. 32,

übertragen und wird derselbe meine Fabrikate zu den Fabrikpreisen, wie ich solche ab
Dresden event. Petersburg berechne, verkaufen.

Jean Vouris aus St. Petersburg.

Leipzig, den 28. Juli 1868.

P. P.

Auf Vorstehendes ergebenst Bezug nehmend empfehle ich mein Haupt-Depôt der

Jean Vouri'schen Tabake u. Cigarrettes

ihrer vorzüglichen Qualität und Billigkeit wegen Herren Wiederverkäufern wie Consumenten
bei aufmerksamster Bedienung freundlicher Beachtung.

Heinrich Schäfer,
Petersstrasse No. 32.

Meubles-Zeih-Anstalt

Petersstraße Nr. 42, 1. Etage. NB. Nur neue Meubles.

Avis.

Außer meinen sehr schönen und billigen baumwollenen Stridgarnen empfehle ich hierdurch
Vigogne Peruviana

in weiß, weißt und. buntfarbig (rayé),
patentirt im Jahre 1865,
aus der renommierten Fabrik von C. A. Tetzner & Sohn in Schweizerthal bei Burgstädt, ein aus edelsten Rohstoffen gesponnenes
halbwollenes Stridgarn, welches das englische Vigogne (Merino) Stridgarn weit übertrifft.

Das Fabrikat ist haltbarer als rein Schafwollgarn und gibt eine warme, namentlich für den Spätsommer und Herbst geeignete
Fussbekleidung, die selbst der empfindlichsten Haut angenehm ist.

Bei Entnahme von 1 Pfund rechne ich Original-Preise.

Carl Müller, Colonnadenstraße 24.

Kleiderstoffe! Jaquets! Knabenhabits!

gute Qualität Stoffe 2—3 m^2 , 2 m^2 m^2 , in Drell und Buddlin 1 $\frac{1}{2}$ —4 m^2 ,
Doppel-Schawls und Umschlagtücher 1 $\frac{1}{2}$ —4 m^2 , Miped- und Doppel-Lüstre Elle 4—6 m^2 , Blousen, Jaden, Kinder-Jaquets von
1 m^2 an, wollene Wattröde Stück 1 $\frac{1}{2}$ m^2 keine Fleißergasse 15. W. Linke.

Egido Lenoksohes Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt die Engel-Apotheke am Markt.

Richard Krüger,

28 Grimma'sche und Nicolaistraßen-Ecke 28,
empfiehlt gegen Husten, Brust- u. Halsleiden den überall
als vorzügliches Heil- und Linderungsmittel anerkannten

echt bayerischen Brustmalzzucker.

Fortwährend frisch zu beziehen, empfiehlt Wiederverkäufern diesen Artikel zum billigsten Fabrikpreis.

Poudre de Riz

roh und weiß, sowie Poudre-Duoden empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichsstraße Nr. 55.

Für Comptoirs u. s. w. **Thenard's Schreib- u. Copirtinte**

als vorzüglich bekannt à Fl. 2½—20 M.

Schwarze Bürstenfarben zum Signiren à Stück 5 M.
bei **Otto Meissner**, Grimm. Str. 24, Ecke der Ritterstr.

Glacé-Handschuhe in bekannter Güte
von 7½—14 M.

Stepp-Handschuhe für Herren u. Damen
22½—27½, 20—25 M.

Hosenträger 15—25 Mgr.

Gürtel u. Gürtelschlösser, neueste Fäçon,
Chignon-Kämme in allen Fäçons,

Untersetzer für Goldfischgläser von 15 M an
bis 3 M.

Stearinlichte à Pack 6, 6½ und 7 Mgr.,

Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Notizbücher, Brieftaschen, Albums in den neuesten Mustern,

Schmucksachen aller Art, als: Brochen, Ohringe, Armbänder, Hermelknöpfe, Uhrketten,

Ringe in 14karat. Gold, Talmior und Jet
erhielt und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich, Barfußgässchen

Nr. 2 vom Markt herein rechts.

Talmior-Uhrketten von 15 M an, im Tragen und Fäçon
nur durch die Goldprobe zu unterscheiden,
verkauft unter Garantie für gutes Tragen

Ferd. Friedrich.

Echt Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Fäçon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfiehlt in dauerhafter Ware und großer Auswahl zu
bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apotheke).

Verkauf**neuer Cylinder-Uhren**

von 6 M an, desgl. Ancreuhren von
8 M an unter einjähriger Garantie so wie
preiswürdige gold. Herren- u. Damen-
Uhren bei **F. F. Jost**, Grimm. Steinw. 4, 1 Tr. nahe der Post.
Alte Uhren, Gold, Silberwaren werden zum höchstmöglichen Preise angenommen und gefauft.

Glacéhandschuhe,

ein Pöschen feinster Qualität, ca. 7 Dukzend, ist billig zu ver-
kaufen. Adressen X. Y. 35. Expedition dieses Blattes.

Thermometer

in größter Auswahl von 7½ M an empfiehlt

Joh. Friedr. Osterland,

optisches Institut und physikal. Magazin, Markt 4 alte Waage.

Fliegenpapier, Fliegenwasser

und Fliegenleim, echt kaukasches Insectenpulver und -Tinctur,
Mottenspiritus empfiehlt in guter Qualität

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

**Glacé-Handschuhe.**

Lager der Lottmannschen Fabrik zu Fabrikpreisen

I. Qualität à 5½ M, à Paar 14 M,

II. = à 4½ = à = 12½ =

III. = à 3½ = à = 10 =

IV. = à 2½ = à = 7½ =

erhielt und empfiehlt in reichster Auswahl

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.

Talmi-Gold-Uhrketten

reiche Auswahl à Stück 20, 25 M, 1, 1½, 1½ und 1½ M,
lange desgl. à 2, 2½, 3 und 3½ M.

Billige 14karat. Goldwaaren,

durch billigen Einkauf schon Ohrringe von 1 M an,
Broches von 1½ M, Nadeln, Ringe, Medaillons &c.
empfiehlt in reichster Auswahl

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54,
Edhaus der Grimm. Straße.

Glacéhandschuhe.

Lager von den billigsten bis zu den feinsten in nur guter
Qualität zu den bekannten Preisen von 7½ Mgr. bis 20 Mgr.

Zwirnhandschuhe

in glänzender Auswahl von 5 Mgr. bis 7½ Mgr. in ganz
vorzüglicher Qualität.

Julius Lewy,

Barfußgässchen gegenüber der Kaufhalle.

**Lyoner Chignon-Netze**

in allen Farben u. Größen zu 2½, 5 u. 7½ M.

H. Backhaus,
Grimm. Str. 14.

Englisch-Patent-Reinigungs-Wasch-Crystall

Ein ausgezeichnetes Präparat der Wäsche, das Packt 12 M,
empfiehlt **Franz Reise**, Universitätsstraße Nr. 18.

Nordhausen, Kasseler Chaussee,

Fabrik französischer Mühlsteine, Lager aller Arten deut-
scher Mühl-, Graupen-, Schleif-, Delfkoller- u. Käzen-
steine, Gaze, Villen, Sackkarren &c. **F. C. Wedekind**.

Lager bei **Gerhard & Hey** in Leipzig.

Bierfübler

neuester Construction, aus Ucanialith gesertigt, empfiehlt den
Herren Restaurateuren **Otto Weber**, Wiesenstraße Nr. 10.

Reisekoffer sind äußerst billig zu verkaufen

Peterssteinweg 61, II.

Eis-, Gelée- und Badingformen,
desgl. alle Arten Tortenformen, sowie Ausstecher zu Theegäß,
empfiehlt in reichster Auswahl

Carl Winter, Grimm. Straße 5.

Sämtliche Zeichnen-Utensilien

empfiehlt die Reisezeugfabrik von
Th. Kühn, Petersstraße 46.

NB. Reparaturen werden gut gefertigt.

**Empfehle bestens mein Lager**

von Habits für Knaben in großer Auswahl u. in allen Größen
passend, auch Jäckchen u. Höschchen im Einzelnen in Turnertuch u.
in Waschzeug sehr billig. Jaquets für Damen und Kinder in
den neuesten Modells.

C. Kutschner, Katharinenstraße 7 im Gewölbe.

Natürliche Mineralbrunnen.

Auch Eger Franzensbrunn und Salzquelle, Gießhübler Sauerbrunn, Gleichenberger Constantinsquelle, Lippespringer Arminiusquelle, Marienbader Kreuzbrunn, Selterserwasser, Weilbacher Schwefelbrunn tragen direkt von den Quellen in frischesten Füllungen wieder ein.

Sowohl diese, als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, 54 verschiedene Sorten, eben so alle Badesalze, Pastillen und medicinische Seifen empfehle ich infolge schnellen Absatzes nur in frischesten Füllungen und Qualitäten unausgesetzt nachdrückender Sendungen im Ganzen und Einzelnen.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir

von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im großen Reiter.

!!Bouleaux!!

$\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$, $\frac{8}{4}$ breit,
von $12\frac{1}{2}$ " bis $2\frac{1}{2}$ " pro Stück.

F. H. Reuter, Neumarkt 17.

N.B. Bitte genau auf die Firma zu achten.

!!Tapeten!!

Glanztapeten von 6 " an pr. Rolle. Englische Tapeten von 5 " an pr. Rolle.

Neue weiche Filzhüte von 1 Thlr. an (elegant) bei C. Schumann, Filzhüte zum Waschen re. à 20 Ngr. Durchgang d. Kaufhalle am Markt.

Jaquetstoffe
Buckskins
Kleiderstoffe
Doppel-Châles

in der Fabrik von

R. Kuhnerdt,
Grimma'sche Straße 23, II.,

(Ecke der Ritterstraße.)

Eine Partie $\frac{10}{4}$ br. Sommerstoffe zu Kinder-Garderobe, Pelz-Jacken- und Schlafrock-Bezügen
 $17\frac{1}{2}$ ". — Die Herren Schneidermeister machen ganz besonders darauf aufmerksam.

Keine Erfurter, keine Weissenfels, eigenes Fabrikat.

Durch vortheilhaftes Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, neben meinem gewöhnlichen Fabrikat noch eine zweite Qualität von Damen- und Kinderstiefeln zu den bekannten billigen, aber festen Preisen zu empfehlen. J. A. Friedrich, Grimma. Str. 34.

Preiswerthe Bündhölzer.

43000 gutbrennende Bündhölzer verlaufe ich in großen und kleinen Schachteln für 1 ". Wiederverkäufern bedeutend ermäßigt. Probefsendung steht zu Diensten.

Richard Krüger,
28 Grimma'sche und Nicolaistraßen-Ecke 28.

Ein aus bewohntem Border- und Hinterhaus, Stallungen, Scheune, bedeutendem Hofraum, Garten re. bestehendes Hausgrundstück, welches sich seiner so günstigen Lage wegen besonders zu Fabrikalagen und sonstigen Unternehmungen eignet, ist billig zu verkaufen.

Das Nähere beim Besitzer Aug. Schaaf in Delitzsch.

Grundstücks-Verkauf.

Familienverhältnisse halber soll ein 10 Minuten von der Stadt Weissenfels unmittelbar an der Thüring. Bahn belegene, in schönster Natur- und Geschäftslage, mit vor wenigen Jahren neu massiv erbaute Gebäußen mit Colonnaden, circa 5 Morgen Garten verschenes Grundstück preiswürdig verlaufen werden.

Es eignet sich seiner romantischen gesunden Lage wegen zu einer herrschaftlichen Villa, auch seiner großen räumlichen Gebäude und sehr günstigen Lage wegen zu einem Institut oder Fabrik anlage.

Nähere Auskunft erhält der Gastwirth W. Jeuthe, Zur schönen Aue bei Weissenfels.

Hausverkauf.

Ein modern gebautes Haus mit Garten im Reichschen Anbau, für eine Familie passend, ist zu verkaufen. Adressen unter V. # 100. wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein schönes Eckgrundstück

mit freier nie zu verbauender Aussicht nach dem Rosenthal, Neben- u. Seitengebäuden, Stallung, Waschhaus, Garten u. Einfahrt, beabsichtigt der Besitzer unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres auf Adr. W. R. # 14. niedergelegen, Expedition dieses Blattes.

Buchdruckereiverkauf.

Zu verkaufen ist eine in einer namhaften Fabrikstadt (ca. 12,000 Einwohner) Deutschböhmens (Grenzort) befindliche fast neue Buchdruckerei mit zwei neuen eisernen Handpressen bester Construction, einer Glättipresse, so wie entsprechenden Brod- und aller-neuesten Bier- und Titelschriften re. Es ist mit der Buchdruckerei zugleich der Verlag eines sehr rentablen zweimal wöchentlich erscheinenden Blattes verbunden und erfreut sich dieselbe fast ausschließlich einer nicht unbedeutenden stehenden Kundenschaft. Nur solide Käufer werden auf diese Offerte aufmerksam gemacht, und wird noch erwähnt, daß die Hälfte des Kaufpreises stehen bleiben könnte. Offerten unter A.-Z. # 60 befördert die Annoncen-Expedition der Herren Sachse & Co. in Leipzig.

Ein Garten im großen Johannesgarten

mit vielen Obstbäumen und Wein ist billig zu verkaufen. Näheres Duerstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Verbunden mit Restauration.

Intelligente Leute, die sich selbstständig machen wollen und ein Vermögen von etwa 7 — 800 " besitzen, können sofort ein gut rentirendes Sommergeschäft übernehmen, wobei Schankwirtschaft flott betrieben wird. Näheres durch August Moritz in Leipzig, Thomasgässchen 5, 3 Tr.

Zu verkaufen ist wegzuholbar ein altes Materialgeschäft mit Bierstube. Näheres u. Windmühlenstraße 15, 2. Etage.

Ein schönes Pianino

von dauerhaftester Bauart und starkem Ton steht unter Garantie billig zum Verkauf Weststraße Nr. 18 a, im Hintergebäude.

Eine gute Violine ist billig zu verkaufen

Neukirchhof Nr. 37, 1 Treppe.

Meubles-Verkauf.

Eine Partie vermietet gewesener Meubles, theils neu, theils gebraucht, als Secrétaire, Bureau, Commodes, Kleider- und Wäsch-Chiffonnières, 2th. Kleiderschränke, einer massiv und weiß lackirt, Servanten, Glas-, Bücher- und Küchenschränke, 2 Mah.-Bettschränke, pol. u. lac. dergl., 1 gr. Mah.-Herren-Schreibtisch (Meisterstück), verschiedene Compt.-Pulte, rundlehn. und alle anderen Sorten Stühle, Trumeaux, Sophas- u. andere Spiegel, Coulissen-, Ausziehe-, runde u. gew. Tische, einfache u. dopp. marmor. Waschtische, andere pol. u. lac. dergl., 1 sehr schöner Consolstisch, reich vergoldet mit Figur, für Conditorei, Café oder Salon passend, große Lehnsstühle, Causeuses, Divans und 1 eis. Geld-Cassa sind billig zu verkaufen

39. 39. 39. Reichsstraße 39. 39. 39.

1 gutes gebrauchtes Schreibpult, 3 Ellen lang, eichenartig, ist billig zu verkaufen kleine Burggasse Nr. 3 B.

Sophia, neue und gebrauchte, Möbel, Pult, Sessel, Ladentafel, Kochmaschine, Federbetten verkauf Salzg. 1, 1 Tr.

Eine neue Stahlfedermatratze und Kellifissen in grauem und blauem Drell für 6 " zu verkaufen Leibnizstraße 25, 4. Etage.

Bei dem nun gesicherten Ausbau des nordwestböhmischen Eisenbahnnetzes empfehlen wir Gesellschaften wie einzelnen Capitalisten als vorzügliche Capitalanlage die Erwerbung von Kohlenwerken beliebiger Größe längs der Bahnlinie Dux-Brüx-Komotau-Kralupy mit dem Bemerkten, daß wir bei ziemlich drei Quadratmeilen umfassenden Kohlenterrain in der bezeichneten Richtung nicht nur die bestgelegenen Kohlenlager bei günstigen Abbauverhältnissen zur Auswahl bieten können, sondern auch die Garantie für die bei jedem Grubenselde nachgewiesene Kohlenmächtigkeit übernehmen. Nähere Auskunft wird ertheilt in unseren Büros zu Dresden, Chemnitzer Str. 15, Dux, Bilinerstraße 287, und Komotau, Weingasse.

Sächsisch-Böhmisches Bergbau- und Industrie-Actien-Gesellschaft.

Die Direction.

Ein Waarenkram mit Kästen, eine große Kassekommel, zwei Siebe, eine Dellase, ein paar Handwagen, ein paar ll. Firmas, ein Glaskasten sind billig zu verkaufen Braustraße 5 parterre.

Freitag und Sonnabend
ist plötzlicher Abreise halber eine vollständige Wirthschaft von Mahagoni-Meubles und Küchengeräth, fast neu, zu verkaufen im goldenen Hahn, Hainstraße 24, 1 Treppe.

Wehrere Mahagoni-Tische, Schränke und Sachen
sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen
Zeitzer Straße Nr. 19 B, parterre.

Zu verkaufen 1 Bettstelle mit neuer Stahlfeder-
matrize, Keilkissen u. Rosshaaren, für 9 ♂ 15 ♂.
Katharinenstr. 2 in der Restauration zu erfragen.

Federbetten, ff. neue wie gebrauchte, auch Kinderbetten,
Strohmatrizen in großer Auswahl sehr billig
zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quer vor 2 Tr.

Aus einem Nachlaß sind mehrere Gebet gute Famillienbetten,
1 ff. Chiffonniere, 1 Divan zu verk. Kupfergäschchen 9, 2 Tr. lins.

Zu verkaufen ein Gebett neue gr. rothe Federbetten, eine Partie
starke Rosshaare, 1 Reisehandkoffer, 1 g. Uhr Place de repos. Hofmann.

Zwei vergoldete, zu Solaröl eingerichtete Kronleuchter mit je
20 Flammen, aufs Land passend, sind billig zu verkaufen. Adressen
unter B. S. 40. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu verkaufen ist eine gute Hobelbank, Preis 5 1/2 ♂, Bosen-
straße Nr. 12 b Glaserwerkstatt.

Zu verkaufen sind zwei gute, ziemlich neue Wäschrollen
mit eisernem Getriebe, gegen sofortige Baarzahlung.

Zu erfragen Münzgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig 8 Stück große Waaren-Kästen
Nicolaistraße Nr. 40, 1 Treppe.

Fässer

zum Gurken- und Bohneneinlegen, in verschiedenen Größen, ver-
kauft.
C. Röber, Böttchermeister,
Neudörfel, Leipziger Straße Nr. 23.

Gurkenfässer

stehen in allen Größen billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 28 im
2. Hofe bei Carl Schulte, Böttcher.

Ein großes Gurkenfäß, wo 12—15 Schod hineingehen, ist zu
verkaufen Peterssteinweg Nr. 50 beim Haussmann.

Große Gurkenfässer
sind zu verkaufen Georgenstraße Nr. 30 parterre.

Zu verkaufen gut gehaltene Weingefäße, passend zum Gurken-
einlegen, Burgstraße Nr. 4.

2 Stück Latrinfässer, fast neu, sind billig zu verkaufen
Läubchenweg Nr. 5 in der Werkstatt.

Billig zu verkaufen ist ein Handrollwagen in gutem Zu-
stande Neuschönfeld, Friedrichstraße 97 N. Preuse.

Zu verkaufen sind:

zwei fünfjährige starke Wagenpferde für den Preis von 85 Louisd'or
und ein gut gerittenes Reitpferd für 85 Louisd'or.
Näheres beim Portier im Hotel Stadt Dresden.

Zu verkaufen sind 2 starke Arbeitspferde, gesund. Näheres
Rozplatz 10 in der Restauration. — Preis civil.

Ein Transport

Dessauer neumilchender Kühe
stehen von heute Freitag an zum Verkauf
Frankfurter Straße 36. Frank.

Schafvlechverkauf.
1000 Stück Pommersche Weidehammel, 200 Stück Schafe zur
Bucht passend treffen Sonnabend den 25. Juli im Pfaffendorfer
Hof bei Leipzig zum Verkauf ein. C. L. Betsch.

Zwei Schwäne

sind billig zu verkaufen

Café français, Comptoir.

Morgen Sonnabend, als den 25. Juli, treffen wieder
130 schwere sette Hammel
vom Viehhändler Selmnitz aus Kochitz Pfaffen-
dorfer Viehhof zum Verkauf ein.

Jahn, beauftragt zum Verkauf.

Ein junger großer Hund, St. Gotthard, ist billig zu verkaufen
Gerberstraße Nr. 61.

Zu verkaufen ist ein hübscher Wolfshund, 1 Jahr alt, bei
Goldenström, Berliner Bahnhof.

Gut schlagende hochgelbe Canarienhähne sind zu verkaufen
Katharinenstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Taubenfutter und Vogelfutter

jedes Quantum empfiehlt Katharinenstr. 24. J. G. Glitzner.

Mauersteine

guter Qualität sind in Posten zu billigen Preisen zu haben
Wiesenstraße 21 parterre.

Cigarren

verkaufe zu dem billigen Preise
Nr. 23 Pr. Carmen per mille 8 ♂, 25 Stück 6 1/2 ♂.
II. do. Trabucos in 1/10 Kiste à 17 ♂,
und kann solche besonders Wiederverkäufern empfehlen.

Hermann Kablitzsch, Leipzig, Grimm. Steinweg 57,
neben dem Tierschen Institut.

Vorzüglich schöne

Drei- und Bier-Pfennig-Cigarren empfiehlt in gut
gelagerter Waare Franz Reise, Universitätsstr. 18.

Kaffee

verkaufe eine vorzügliche Qualität
gebrannt pr. Pf. 10 Ngr., roh 7 1/2 Ngr.,
und kann diese Partie als sehr preiswert empfehlen.
Hermann Habitzsch (57 Grimm. Steinw. 57).

Feinste Kaffees

in den bekannten guten täglich frisch gerösteten Sorten
pr. K. 12 bis 17 ♂, auch den bei mir so beliebt gewordenen
Colombo-Kaffee gebrannt 10 ♂, roh 7 1/2 ♂ pr. K.
empfiehlt die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei
J. W. Bergner, Neumarkt Nr. 9.

Ganz feinen

Meilgherrn-Kaffee à Pf. 11 Ngr.,
Zompenzucker à Pf. 5 Ngr.,
Erdmandel-Kaffee 48 P. 1 Thlr.,
Pr. Mohn- und Provenceeröl,
Jol. Heringe fett und zart.
Kaffeehandlung u. Dampfkaffeebrennerei von

Paul Schubert,

Dresdner Thor und Naschmarkt im Rathause.

Himbeer-
Saft in Büder, zu Limonaden,
fürs Haus das Schönste, köhlendste
Getränk, empfiehlt in Flaschen
wie ausgemessen
Bernhard Volgt,
Weißstraße 44.

Englisch Ale vom Fass.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Freiburger Trauben-Essig.

Von meinem dem Publicum nun schon seit einigen zwanzig Jahren bekannten echten Fruchtwessig, der dem besten rheinischen weder an Aroma noch an Stärke nachsteht und sich deshalb auch vorzugsweise zum Einsetzen der Früchte eignet, empfehle ich zur geselligen Abnahme und halten zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums Lager davon die Herren:

Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg,
Robert Böhme, Ritterstraße,
Cunit & Lotte, Petersstraße,
Fr. Kitze, Hanstädter Steinweg,
Carl Hörmes, Thomasgässchen,
Carl Todt, Zeitzer Straße,
Wilm. Wiesing, Tauchaer Straße,
Friedrich Brückner, Halle'sche Straße,

J. G. Naumann in Altenburg,
Jul. Gehlert in Chemnitz,
Rud. Irmisch
Ferd. Schwerdfeger } in Eilenburg,
F. W. Irmisch in Grimma,
Moritz Haase in Pegau,
Franz Junge in Plauen.

Die Weinessig-Fabrik von **Eduard Fiedler** in Freiburg a. u.

Zum Einsetzen der Früchte empfiehle weißen Wellnessig | Traubenessig | Ind. Kompen-Zucker | Gem. Raffinad

à Kanne 2 ½,
à Eimer 3 ⅔ apf.
Centralhalle.

à Flasche 2 ½,
à Eimer 4 ⅓ apf.

à fl. 55 ⅓,
à Etr. 18 apf.

à fl. 50 ⅓,
à Etr. 16 ⅓ apf.
Otto Wagenknecht.

Himbeer- und Citronen-Limonaden-Essenz ohne Sprit

in nur feinsten reiner Qualität empfiehlt in Flaschen à 12 ½ apf., excl. ausgewogen à fl. 7 ½ apf.

Otto Wagenknecht.

Milchhalle — Neumarkt No. 35

täglich früh und Abends 6 Uhr frische

Milch und Sahne, Brod und Weißbäckerei.

Sehr schöne gebrannte Gerste

Scheffel 3 ¾ apf., Miete 7 ½ apf.

Soda

à Etr. 2 ¾ apf., 10 Pfld. 9 ½.

Katharinenstr. 24. **J. G. Glitzner**, Weststraße 49.
Dass ich mir seit Kurzem den mit so viel Beifall aufgenommenen vorzüglichsten

Getreide-Kümmel-Aquavit

aus der Spirituosen-Fabrik des Herrn Carl Schindler hier zugelegt habe, und davon zu Fabrikpreisen in 1/1 und 1/2, Originalflaschen à 10 u. 6 apf. incl. Flasche verkaufe, zeige ich hiermit ergebenst an.

Bernhard Knüpfer,
Windmühlengasse Nr. 22.

Neue isländische Fettheringe,
ganz besonders schön, empfiehlt
Carl Weise, Schützen- und Querstraßen-Ede.

Neue Heringe,

à Schod 1 ½, 1 ¾, 2 ¼ apf.

Katharinenstraße Nr. 24. **J. G. Glitzner**.

Frische Gurken à Schod 8 ½ apf.
hohe Straße 17.

Reichstraße 37, 1. Etage
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpachten, Lager- u. Leih-
waren zu höchsten Preisen gekauft.

Brühl Nr. 82 Gewölbe bei **G. Voereckel**!
werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren,
Kleidung, Pelzachen, Meubles, Leihhaus- u. Lagerscheine, so wie
Wertpapiere gekauft, wobei auf Wunsch d. Rücklauf bill. gest. wird.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk &c. lauft zu höchstem Preis
und bittet werte Adressen Brühl 83, 2. Etage zu schicken. Koffer.

Eine Vergolderpresse, gebraucht, jedoch noch in gutem Zustande befindlich, wird zu kaufen gesucht.
Gef. Offerten: Johannisgasse 6/8, C. III.

J. H. Pflugbeil.

Eine Vergolderpresse noch im guten Zustande wird zu kaufen gesucht. Adr. Hrn. Helmers Pappensfabr., Johannisg. abgg.

Bitte an edle Menschen um ein Darlehn von 10—15 Thalern, gegen wöchentliche Abzahlung. Das Nähtere mündlich. Werthe Adressen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter Nr. 44 niederzulegen.

Darlehen und Geldvorschüsse gegen Tantionshypothek und sonstige Sicherheit zu haben unter J. G. 16. durch die Expedition dieses Blattes.

Geld ist auf Wäsche, Bettw., Kleidungsstücke, Uhren u. s. w. zu haben u. Fleischerg. 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter, vermögender Kaufmann, Theilhaber eines hiesigen gut rentirenden Handelsgeschäfts, aus guter Familie, in mittleren Jahren, von ehrenhaftem Charakter und empfehlendem Aussehen, wählt eine achtbare gebildete Dame aus ausländiger Familie, Jungfrau oder Wittwe, 28—35 Jahre alt, von Herzengüte, häuslichem Sinn, angenehmem Aussehen und mehreren Laufenden Thlern. Vermögen, welches nicht für's Geschäft beansprucht wird, sondern derselben zur Verfügung bleibt — zur Lebensgefährtin. Adr. mit gesl. näheren Angaben werden unter R. 24 bis zum 28. d. M. durch die Expedition d. Blattes erbeten und Briefe sowie etwaige Photographien sofort franco zurückgesandt.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger gebildeter Mann, dem es an Damenbekanntschaft mangelt, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin; es ist gleichviel von welchem Stande, nur angenehmes Aussehen, mit etwa 7—800 apf. dispon. Vermögen.

Junge Damen, welche darauf reflectiren, werden gebeten ihre Adresse sub A. K. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein hiesiger Bürger und Geschäftsmann, Anfangs 40er Jahre, wählt sich mit einer soliden Jungfrau in 30er Jahren mit etwas Vermögen zu verheirathen. Werthe Adressen unter J. Nr. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Buchdrucker oder Buchhändler
mit 5—6000 *mf* Einlage wird für eine Leipziger Buchdruckerei
als Compagnon gesucht. Offerten erbittet man unter
M. G. # 999 durch die Expedition dieses Blattes.

Wichtig für Capitalisten und Kaufleute.
Der Besitzer eines bedeutenden industriellen Etablissements sucht
einen Theilnehmer mit einer baaren Capital-Einlage von circa
20,000 bis 30,000 *mf*, welche auf Wunsch vollständig sicher ge-
stellt werden kann. Dieses Geschäft ist nicht allein äußerst solid,
sondern auch mit einem großen Nutzen für den sich daran Be-
theiligenden verbunden.

Offerten werden unter E. # 20. fre. poste restante Leipzig
erbeten.

Für ein hier bestehendes solides und lucratives Geschäft wird
ein Theilnehmer mit successiver Einlage von 5 bis 8 Mille gesucht,
und Reflectanten gebeten, Adressen Chiffre A. A. 1666. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Theilnehmer-Gesuch.

Ein thätiger Kaufmann wünscht sich gern mit 10—15,000 *mf*,
möglichst bei einem respectablen Cigarrenfabrikgeschäft, zu be-
theiligen und wollen sich geehrte Reflectanten unter C. D. # 3.
poste restante Bahnhof Halle a/S. gefälligst melden.

Ein Agent

für Pack-, Del- und Wachstuche und Wachspapiere, der in dieser
Branche womöglich schon gearbeitet und gute Bekanntschaften hat,
wird zur Vertretung gegen respectable Provision gesucht. Adr.
unter P. P. # 20. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein

Papier-on-gros-Geschäft

sucht einen mit der Branche vertrauten jungen Mann — tüchtigen
Verkäufer — als Disponent zu engagiren. Reflectanten wollen
ihre Adresse unter Angabe der bisherigen Thätigkeit unter M. Z. 39
poste restante Leipzig niederlegen.

Für ein Engros-Geschäft in Leipzig wird ein Buchhalter
zum baldigen Antritt gesucht. Befähigte Leute wollen
sich melden sub A. X. No. 5. durch die Buchhandlung des Herrn
Otto Klemm hier.

Für ein Detail-Geschäft
wird zum sofortigen Antritt ein junger Mann gesucht, der mit
Correspondenz und Buchhaltung vertraut ist. Gef. Adressen werden
unter L. B. poste restante Chemnitz erbeten.

In ein Leipziger Galanterie- und Kurzwaren-Geschäft ein gros
wird ein mit der Branche vertrauter Commis in reiseren Jahren
zu engagiren gesucht. — Adressen beliebe man unter Chiffre
H. L. # 22. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Für Böttchergesellen. Tüchtige Biersfaßarbeiter

werden gegen guten Lohn und dauernde Beschäf-
tigung gesucht in der Fassfabrik von
M. B. Bodenheim, in Allendorf a. d. Werra
(Provinz Hessen).

Zwei Tischler oder Glaser, gute Arbeiter auf Fensterrahme,
können sofort bei guten Lohn dauernde Beschäftigung erhalten bei
Wilhelm Schneider, Döbeln Nr. 139,
bei der Hauptwache.

Ein Friseur-Gehilfe,

gewandt im Geschäft, findet gute Stelle und kann sofort eintreten
bei F. Bayer jun. in Würzburg.

Gesucht werden Buchbindergesellen, welche perfect in
Partienarbeit sind bei G. E. Wolf, Querstraße 3.

Ein paar gute Seizer,

welche auf Berliner Kachelöfen eingearbeitet sind, finden Beschäf-
tigung bei C. Küngel, Reudnitz.

Ebendaselbst ein Arbeitsmann, am liebsten solcher, welcher bereits
in einer Ofensfabrik gearbeitet hat.

Ein tüchtiger Eisendreher wird gesucht Querstraße 36.

Fünf bis sechs tüchtige Schlosser und ein Hand-
arbeiter können sofort in Arbeit treten.

W. Krause,
Maschinenfabrikant in Lehmanns Garten.

Tüchtige Maschinenschlosser finden dauernde Arbeit bei
Hentschel & Gelchow in Grima.

Ein tüchtiger Schuhmachergesell findet dauernde Arbeit bei
Plagwitz. Gustav Nothe.

Cigarrenarbeiter für neue seine Sorten werden gesucht.
Unger & Meyer.

Einen tüchtigen Oelfarbenstreicher sucht
Ed. Wündisch, Brühl 71.

Lehrlingsgesuch.

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen wird für ein hiesiges
Geschäft gesucht. Bedingungen günstig. Für tüchtige Ausbildung
ist Gelegenheit geboten. Adr. unter Z. & Co. in der Expedition
d. Blattes niederzulegen.

Lehrlingsstelle.

In einer hiesigen Handelsgärtnerei kann ein kräftiger junger
Mann, der Lust zur Gärtnerei hat, zum 1. August eintreten.

Das Nähere theilt gefälligst mit Herr E. Doß, Petersstr. 33.

Gesucht wird sofort ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser
zu werden, Wasserkunst Nr. 12 parterre.

Gesucht werden sofort einige gute Handarbeiter

Dresdener Straße Nr. 33.

Gesucht wird ein Arbeiter für ein Kohlengeschäft. Nur Solche,
die schon in einem solchen Geschäft gewesen und gute Zeugnisse
haben, wollen sich melden Zeitzer Straße 18 b.

Ein Kellerbursche wird gesucht sofort oder zum 1. August
Neuschönfeld zum goldenen Herz.

Gesucht wird zum 1. August ein Kellnerbursche bei
C. Haring, Hainstraße 14.

Ein kräftiger Bursche wird zum baldigen Antritt gesucht
Gerberstraße Nr. 13, im Hofe links.

Ein Laufbursche, der bereits in einem hiesigen
Geschäft thätig war, wird gesucht.

Schriftliche Meldungen unter J. P. in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Sofort zum Antritt wird ein ordentl. Laufbursche mit guter
Handschrift und kleiner Caution gesucht Brühl 82. G. Boerdel.

Ein ehrlicher fleißiger Laufbursche wird zum
baldigen Antritt gesucht durch
Friedrich Bernlek, Tauchaer Straße 9.

Gesucht wird auf sogleich ein flotter Regelbursche. Zu
erfragen Carlstraße Nr. 7 c.

Gesucht werden junge Damen zum Erlernen des Schneidern,
Maßnehmen, Zuschniden und Schnittzeichnen gegen jede annehm-
bare Bedingung bei Weisel, Tailleur, Ritterstraße im Geschäft.

Directrice-Gesuch.

Eine geschickte und wohlerfahrene Directrice wird für ein größeres
Pulz- und Modewaren-Geschäft eines der bedeutendsten Plätze
Pommerns unter sehr günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht.
Näheres bei Oldemeyer & Hartmann, Grimm. Str. 21.

Eine anständige nicht zu junge geschickte Büzmacherin, welche
alle vorkommenden Arbeiten selbstständig ausführen kann, wird in
eins der ersten Geschäfte Gotha baldigst zu engagiren gesucht.
Näheres auf frankirte Briefe, bezeichnet C. B. 36 poste rest. Gotha.

Gesucht werden 10—15 geübte
Handnäherinnen von
Friderici & Co.

Geübte Handnäherinnen

werden gesucht bei dauernder Beschäftigung
Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, geübte Handnäherin, findet Arbeit
bei Alex. Schädel, Reichstraße Nr. 13.

Geübte Handnäherinnen

beschäftigt dauernd im Haus und außer dem Haus

Sophie verw. Leideritz.

Gesucht wird für Beaufsichtigung eines Mädchens von sieben
Jahren ein der französischen Sprache mächtiges junges Mädchen,
welches das Kind zugleich in den Schularbeiten unterstützen und
der Haushfrau beistehen kann. Adr. wolle man in der Expedition
dieses Blattes niederlegen unter der Chiffre P. R. 24.

Köchin - Gesuch.

Eine perfecte Köchin wird zum baldigen Antritt, gegen guten Gehalt, nach auswärts zu engagiren gesucht.

Näheres Sonnabend früh beim Portier zum Palmbaum.

Gesucht wird ein freundliches Mädchen von 16—18 Jahren Thomaskirchhof Nr. 17.

Gesucht wird zum 1. August ein Stubenmädchen. Solche, die schon in Hotels waren, mögen sich melden

Hotel Stadt Dresden.

Ein wirklich gutes und gut empfohlenes Kindermädchen, nicht zu jung, kann sich Vormittags bis 12 Uhr melden Marienstraße Nr. 16.

Gesucht wird ein ehrliches ordentl. Mädchen. Mit Buch zu melden Neureudnitz Nr. 9 im Materialgeschäft.

Gesucht wird sofort ein tüchtiges Dienstmädchen zur Terrasse Neukirchhof Nr. 25.

Gesucht wird sofort ein Kindermädchen Grimma'sche Straße Nr. 25, im Hause 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen für Kinder Thomaskirchhof Nr. 10 partire.

Gesucht wird ein junges Mädchen mit guten Uitesten für Kinder zum sofortigen Antritt. Zu erfragen bei J. G. Dittrich, Universitätsstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. August ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden Markt 14 im Keller.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit Kleine Fleischergasse 28, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen. Zu melden mit Buch Windmühlenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein tüchtiges Mädchen, welches das Kochen versteht, Beitzer Straße Nr. 20b, III. Etage.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August ein ordentliches Mädchen für Hausharbeit und zum Nähen Colonnadenstr. 10 part.

Gesucht wird 1 Restaurationsköchin, 1 Waschfrau und mehrere Mädchen für Küche und Haus.

L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird sofort ein an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Katharinenstraße 18, 3. Et. v. h.

Gesucht sofort oder 1. August ein freundliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bosenstraße 13. **H. Barth**.

Gesucht wird ein junges ehrliches Mädchen vom Lande. Zu erfragen Brühl u. Ritterstraße-Ecke am Obststande.

Gesucht wird sofort oder 1. August ein junges, freundliches Mädchen mit guten Zeugnissen für eine Familie ohne Kinder.

Nur solche wollen sich melden Neumarkt Nr. 38, Porzellan-Geschäft.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Dienstmädchen für alle häusl. Arbeiten Waldstraße 17, 1. Etage (letztes Haus).

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Elsterstraße 22 im Hause 2 Treppen rechts.

Gesucht wird eine Restaurationsköchin und Köchin für Familien, sowie ein Aufwaschmädchen Neukirchhof Nr. 11, Frau Müller.

Gesucht

wird zum baldigen Antritt oder auch 1. August ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Zeugnissen zu melden bei Frau Zimmermstr. Wagner, Beitzer Straße 36 part.

Gesucht wird eine geschickte Köchin nach auswärts u. ein sauberes reinliches Mädchen für Alles durch **A. W. Löff**, Elsterstraße Nr. 29.

Gesucht werden 3 perfecte Köchinnen, Hausmädchen von E. Hösemann, Kleine Windmühlenstraße 11.

Köchinnen und andere ordentliche Mädchen finden sogleich, 1. August, 1. September und 1. October gute Stellen durch

F. Kohlschreiber in Halle, Kapellengasse 5.

Ein Stubenmädchen, welches im Nähen u. Plätzen geübt ist, wird zum 1. Aug. gesucht. Zu erfr. im Milchgeschäft, Centralhalle.

Eine perfecte Köchin wird zum 1. August gesucht. Zu erfragen im Milchgeschäft, Centralhalle.

Eine Aufwärterin wird gesucht für die Vormittagsstunden Parkstraße Nr. 1, Tr. F 2. Etage.

Eine reinliche ordentliche Aufwartung wird sofort gesucht. Zu erfragen Reichstraße Nr. 48 im Laden links.

Gesucht wird ein Mädchen von 14—16 Jahren in den Frühstunden zur Aufwartung hohe Straße 36, 2. Etage links.

Ein in den 30er Jahren stehender Mann von guter Familie sucht eine leistungsfähige Papierfabrik

zur Vertretung für Leipzig; derselbe ist vollkommen vertraut mit der Branche, gut bekannt mit den ersten Firmen des Buchhandels und kann sich hinsichtlich der Referenzen auf Häuser I. Ranges beziehen.

Der Suchende wünscht seine Stellung zu wechseln, da die von ihm vertretene Fabrik ungenügend für seinen Wirkungskreis liefert. Ein jährlicher Umsatz von 200—250 Mille könnte leicht garantirt werden. Gefällige Offerten sub B. A. No. 500. poste restante Leipzig.

Ein Buchhalter

in gesetzter Jahren und verschwiegen wünscht bei Gewerbetreibenden Beschäftigung mit Führung der Bücher u. a. schriftlichen Arbeiten gegen billiges Honorar.

Gef. Adressen wolle man im Comptoir des Herrn J. Chr. Freygang hier (goldne Hand) niederlegen.

Ein junger Mann, im Besitz bester Zeugnisse, welcher bisher als Verkäufer fungirt, sucht, um sich weiter auszubilden, in einem renommierten Producten- oder Colonialwaaren-Engros-Geschäft als Volontair zum 1. October Stellung. Adressen sub M. 2250. befördert die Annoucen-Expedition von Rudolf Weisse, Berlin, Friedrichstraße Nr. 60.

Ein junger Mann, welche seine Lehrzeit in einem hiesigen slotten Colonialw.-Detail-Geschäft beendet, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen auf einem Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche, placirt zu werden.

Gef. Offerten beliebe man unter H. H. 18. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle - Gesuch.

Ein junger Mann, der französischen Sprache mächtig, sucht in einem hiesigen Hause, am liebsten Commissionsgeschäft, eine Stelle. Gef. Offerten unter M. G. No. 25. beforgt die Expedition d. Bl.

Ein in besten Jahren stehender Mann, welcher mehrere Jahre in einem Geschäft war und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stellung als Markthelfer oder Hausmann.

Adressen Hainstraße Nr. 28, 4 Treppen vorne heraus bei **Maurer**.

Ein junger Mann, 25 Jahr, unverheirathet, sucht einen Posten gleich oder später als Markthelfer. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Auf Verlangen Caution.

Adressen erbittet man bei F. Werner, Burgstraße Nr. 9.

Ein zuverlässig militärfreier Mann sucht sofort Stellung als Markthelfer, Hausmann oder dergl. Derselbe besitzt gute Uiteste sowie Empfehlung seines Principals. Gef. Adressen niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 2.

Ein junger Mensch sucht Stellung als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Adressen unter G. M. II 10 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Tüchtige Markthelfer, Copisten und Laufburschen empfiehlt **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Buffetkellner - Stellegesuch.

Ein gewandter und solider Kellner, der bisher in großen Restaurants servirte und noch als solcher fungirt, eine schöne Handschrift schreibt und gute empfehlenswerte Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht nach hier oder auswärts eine Buffetstelle auf Rechnung, womöglich in einem großen Etablissement. Werthe Adr. unter M. M. II 10 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Bursche vom Lande, 16 Jahre alt, welcher 1½ Jahr in einem hiesigen Geschäft war, sucht eine Stelle. Adressen beliebe man unter P. W. II 14. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung. Lessingstraße Nr. 11, 4. Etage links.

Ein anständiges Mädchen wünscht noch einige Tage der Woche im Ausbessern zu besetzen. Adressen bittet man unter V. U. II 36 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, welches fertig französisch spricht, im Maschinennähen, Schneiderin, sowie allen seinen weiblichen Arbeiten geübt ist und seit Jahren in dislinguierten Häusern conditionirte, sucht Engagement als Verkäuferin. Gefällige Adressen bittet man unter R. R. II 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Witwe im mittleren Alter sucht Stelle als Wirtschafterin in der Stadt oder auss' Land bei einem älteren Herrn.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Kellnerin, gute Uiteste stehen zur Seite. Das Nächste ertheilt W. Klingebiel, Königsp. 17,

Ein gebildetes Mädchen

aus, aufsässiger Familie, in allen seinen weiblichen Arbeiten so wie im Rechnen und Schreiben vollkommen ausgebildet, sucht eine Stelle als Verkäuferin und werden Oefferten sub S. A. 425 durch die Annoncen-Exped. der Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig, Thomasgäschchen 1, erbeten.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches im Schneidern und weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Verkäuferin, da es schon in ähnlichem Geschäft fungirt hat.

Dresdner Straße Nr. 38, Hof links parterre.

Ein anständiges gewandtes Mädchen, jetzt noch als Verkäuferin in einem Bädergeschäft thätig, sucht bis 1. August wieder ähnliche Stelle.

Näheres Ranstädter Steinweg Nr. 12 im Bäderladen.

Eine ältere gebildete Dame, ganz geeignet für die Repräsentation eines feineren Hauses, wünscht sich in einem solchen hier in Leipzig nützlich zu machen. Werthe Adressen bittet man unter A. K. II 12 in der Inseraten-Annahme Hainstr. 21 niederzulegen.

Ein gediegenes gebildetes Frauenzimmer

in den 40er Jahren, von auswärts, das in der feinen wie bürgerlichen Küche und allen Fächern des Haushaltes wohl erfahren, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder auch Gesellschafterin in der Stadt oder auf dem Lande, die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Geehrte Oefferten erbittet man Neureudnitz, Dorotheestraße Nr. 41, 2 Treppen. Dieselbe kann sich auf Verlangen sogleich persönlich vorstellen.

Stelle - Gesuch.

Ein anständiges, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welches die feine Küche erlernt hat, welchem auch die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle als Wirthschafterin oder als Köchin.

Werthe Adr. bittet man Peterssteinweg Nr. 1 im Bäderladen niederzulegen.

Ein gebildetes, sehr gut empfohlenes Mädchen, welches im Kochen, Nähen und Plätzen geübt ist und mehrere Jahre Wirthschafterin war, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder bei einem ältern Herrn. Näheres Petersstraße Nr. 1 in der Hausschlur.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht einen anständigen Dienst als Stütze der Hausfrau, dasselbe hat auch Liebe zu Kindern, sofort oder den 1. August.

Näheres Grimma'scher Steinweg 9, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht bis zum 15. Aug. Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Näheres Sternwartenstraße 11a, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, welches 2 Jahr bei der Herrschaft war, sucht Dienst für Küche u. Haubarbeit. Zu erfrt. Kupferg. 4, hinten 2. Et.

Eine Köchin sucht Stelle zum 1. August. Adressen bittet man unter St. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein erfahrener mit guten Zeugnissen verfehnetes Mädchen sucht zum 1. oder 15. August Dienst für Küche und Haubarbeit.

Werthe Adr. wolle man Antonstraße 21, 1 Treppe abgeben.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 10, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Gef. Adr. sub A. Z. 17. in der Expedition dieses Blattes.

Für eine ganz vorzüglich empfohlene Kinderfrau mittleren Alters, die auch im Häuslichen und besonders im Waschen u. Plätzen erfahren ist, wird wegen Abreise baldigst eine Stelle gesucht. Adr. Eisenach, Marienthal bei Dr. Wenke parterre.

Ein starkes kräftiges Mädchen sucht Dienst zum sofortigen Antritt oder 1. August. Adressen bittet man Colonnadenstraße 14 parterre rechts bei der Witwe Salomon niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Kochs Hof am Bäderstande Nr. 8.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches gute Zeugnisse besitzt und plätzen, nähen und serviren kann, sucht baldigst Stelle. Nicolaistraße Nr. 41, 2. Etage.

Zwei junge Mädchen von auswärts suchen unter bescheidenen Ansprüchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Dieselben haben gute Zeugnisse und können auch mündlich empfohlen werden. Adressen erbeten an Herrn Ernst Schneidenbach, Tapzierer, Grimma'sche Straße 31, Hof II.

Ein junges anständiges Mädchen, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder Jungmagd.

Näheres Kupfergäschchen (Dresdn. Hof) Hof r. 2 Tr. b. d. Waschfrau.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Petersstraße 37 im Fleischwaarengeschäft.

Dienstmädchen
für Küche und häusliche Arbeit empfiehlt den geehrten Herrschaften unentgeltlich **W. Klingebell**, Königplatz Nr. 17 parterre.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Stuben- oder Hausmädchen bei einer anständigen Herrschaft. Adr. unter V. II 34 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein geschicktes arbeitsames Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus, sowie Stubenmädchen. Näheres Weststraße 66 im Compt.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit, zu erfragen Elsterstraße 22, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen mit guten Urtiefen sucht Stelle als Jungmagd oder bei einzelnen Leute für Alles durch

W. Klingebell, Königplatz Nr. 17.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches 4 Jahr für Küche und Haus ist, ein freundl. Kindermädchen suchen Stelle. Zu erfr. kleine Gasse 2 I. L.

Ein gut empf. Stubenmädchen, welches die Behandlung der feinen Wäsche und das Plätzen gründlich versteht, auch das Kleidermachen erlernt hat, sucht zum 1. oder 15. August a. c. anderweitig Dienst durch **A. W. Löff**, Elsterstraße 29, 2. Et.

Ein starkes kräftiges Mädchen, 18 Jahr alt (Dekonomb-tochter), welches etwas kochen kann, auch das Schneiderin erlernt hat, sucht bei anständigen Leuten Dienst durch

A. W. Löff; Elsterstraße Nr. 29.

Eine junge Frau sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern. Werthe Adressen bei Herrn Koch im Durchgang des Rathauses.

Ein alleinstehendes ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Salzgäschchen Nr. 8, 2 Treppen.

Zwei sehr gute Ammen vom Lande, 13 Wochen und 6 Wochen, suchen Dienst, Brühl Nr. 3/4, Hof, 4. Etage rechts.

Ein Garten in der Nähe der Johannis Kirche wird zu pachten gesucht. Adressen mit Preisangabe niederzulegen. Johannisg. 9, III.

Bäckerei - Gesuch.

Eine gangbare Bäckerei wird von einem zahlungsfähigen Manne zu pachten gesucht. Adressen unter A. Z. 197 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein photographisches Atelier

wird zu pachten gesucht. Oefferten nebst Pachtbedingung bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre B. P. II 5. niederzulegen.

Eiskeller.

Sollte der Besitzer eines Eiskellers ein Stück davon an einen Restaurateur verpachten wollen, oder doch einen abgeschlossenen Vorkeller davon, welcher eine Temperatur von ca. 6—8° hat, habe die Güte Adressen mit Preis unter „Eiskeller“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohnungs- und Geschäftslocal-Gesuch.

Per 1. October a. c. wird ein Geschäftslodal (braucht nicht in der sogenannten Geschäftslage zu sein, wohl aber erwünscht in der Nähe der Bahnhöfe), bestehend aus einem Comptoir, geräumigem Lager, wenn möglich mit kleiner Packstube und zwar parterre zu mieten gesucht. Desgleichen in demselben Hause parterre, 1. oder 2. Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Schlafzimmern nebst Zubehör und Küche, Keller, Bodenraum. Oefferten mit Preisangabe werden recht bald erbeten sub S. M. 416 durch die Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig, Thomasgäschchen 1.

Sofort zu mieten gesucht werden 2 Piècen parterre oder 1. Et. zu einem Comptoir, in der Nähe des Rosplatzes, Rosstraße, Königstraße 2c. Oefferten bittet man unter

U. U. 150

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Expeditionslocal

(ohne Waarenlager) sucht man in bester Geschäftslage, am liebsten am Markt, einige helle u. geräum. Piècen (wenn möglich in 1. Etage) recht bald zu mieten. Oefferten unter Chiffre S. N. 417. beförderd die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Thomasgäschchen 1.

Gesucht wird von pünktlich zahlender Familie ohne Kinder zu Michaelis ein Logis in der Vorstadt zu 70—80 pf.

Adressen unter T. A. B. II 3. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis auf dem Neumarkt oder dessen Nähe im Preise von 90—120 pf. Adr. abzugeben zwischen 8 u. 12 Neumarkt Nr. 9, 3 Et., Stube Nr. 6.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 206.]

24. Juli 1868.

Logis-Gesuch am Neumarkt

oder dessen Nähe, spätestens bis Michaelis beziehbar, für eine ruhige aus 3 Personen bestehende Familie. Offerten übernimmt die Milchhalle Neumarkt Nr. 35 parterre.

Gesucht wird von ordentlichen Leuten ein Familienlogis in der Dresdner oder Marienvorstadt im Preise von 36—40 apf .

Adressen bittet man niederzulegen Antonstr. beim Kaufm. König.

Ein paar Leute ohne Kinder suchen zu Michaelis in der innern Stadt ein Logis im Preise von 60 bis 70 apf .

Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufmann Heino Berger, Peterssteinweg Nr. 7.

Gesucht wird zu Michaelis für zwei stille pünktlich zahlende Leute ein Logis von Stube und Zubehör.

Adressen bittet man unter R. B. # 5. in der Expedition dieses Blattes gültig niederzulegen.

Gesucht wird für 1. October von ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten ein kleines Logis von 36—50 apf in der Nähe des bayerischen Bahnhofs. Adressen bittet man Hainstraße Nr. 27 im Müzengeschäft abzugeben.

Eine Stube und Kammer wird von ein paar ordentlichen Leuten sofort oder zum 1. August zu mieten gesucht. Auch kann es Altermiete sein. Adressen abzugeben in Vogel's Bierhaus am Barfußberge.

Zwei Studenten der Theologie

suchen vom 15. October an zwei nebeneinander gelegene Zimmer. Adressen mit Preisangabe bittet man unter Chiffre S. H. # 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçonlogis gesucht!

Eine grözere helle Stube (5—8 Thlr. pränum.), am liebsten meublirt, die Fenster nach Norden gelegen, mit convenablem Haus- und Zimmereingang, in nicht zu entfernter Lage, wird von einem gebildeten jungen Mann gesucht. Gef. Adressen unter L. # 4. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Kaufmann sucht in Dresdner Vorstadt oder Nähe ein comfortables, aus 2 Piècen bestehendes Garçonlogis. Adressen unter B. O. durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird von einem Herrn eine unmeublirte Stube mit separatem Eingang Nähe des bayer. Bahnhofs, Sternwarten- oder Hospitalstr. Adr. abzugeben Reichsstraße 25 im Gewölbe.

Gesucht 1. Aug. 1 unmeublirte Stube, monatlich 2 apf , von einem einz. Herrn. Näheres Böttchergäschchen 3 in der Restauration.

Eine unmeublirte Stube mit Kochofen wird bis 15. August gesucht Schützenstraße Nr. 3, Stadt Riesa, Blumengew., 20—24 apf .

Eine helle Stube mit Kochofen ohne Bett im Preise bis zu 24 apf wird von einer soliden Dame zum 1. Aug. zu mieten gesucht. Adressen beliebe man bei Herrn Haubauer Bachhaus im Rathause parterre niederzulegen.

Gesucht wird eine separ. Schlafstelle in oder Nähe Reichels Gärten. Adr. gr. Fleischergasse 13 im Productengeschäft abzugeben.

Pension.

Für 2 junge Herren, welche sich in Pension geben wollen, wird zum 15. August oder 1. September ein schönes großes Zimmer frei. Zu erfragen

große Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 1. Etage.

Eisengießerei-Berpachtung.

Ich bin gesonnen, die neben meiner Maschinenfabrik befindliche, sehr gut, praktisch und complet eingerichtete Eisengießerei zu verpachten.

Halle a. S.

J. W. Meinel.

Zu vermieten
zwei trockene Keller Burgstraße Nr. 4.

Steinkohlen-Niederlage

mit Einfahrt und groß, steht leer und kann sofort als solche oder auch als Waaren-Niederlage vermietet werden
Tauchaer Straße Nr. 21.

Eine schöne große Niederlage, hell und trocken, ist sofort billig zu vermieten. Näheres Klostergasse Nr. 15 im ersten Gewölbe, neben dem Eingang rechts.

Zu vermieten ist per 1. October ein kleines Gewölbe mit Lagerraum Kirchstraße Nr. 4, I.

Zwei Verkaufslocale

mit Zubehör sind zum 1. October zu vermieten und zu erfragen Schützenstraße Nr. 18 im Geschäft.

Zwei neueingerichtete Verkaufsgewölbe

mit Comptoir und Wohnung, ein Souterrain mit Backofen und Badstube, passend für einen Conditor oder Weißbäcker, ist sofort zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 17. F. A. Krug.

Eine geräumige helle Niederlage (Buchhändlerlage) ist zu vermieten. Näheres bei Voigt & Schiedt.

Eine große Werkstelle mit Boden und Hof, für jedes Geschäft nebst Logis steht zu vermieten.

Näheres zu erfragen an der Wasserkunst Nr. 12 im Gartengeb.

78 Familienwohnungen, Gewölbe u. s. w. sind zu vermieten. L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Zu vermieten bis Michaelis eine 2. tapezierte Etage, drei Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, und eine 3. Etage, zwei Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, Braustraße Nr. 4 a part.

Ein in der Braustraße Nr. 5, 3. Etage gelegenes

Familienlogis,

bestehend aus 3 Stuben, 1 Schlafzimmer, 2 kleine Kammern, 1 Küche re. mit Wasserleitung und Gas, ist sofort oder von Michaelis ab für 100 Thlr.; eins dergleichen Nr. 4 b, 1. Etage, bestehend aus 2 großen Stuben, 1 Schlafzimmer, 1 Küche, 2 kleine Kammern mit Wasserleitung, von Michaelis ab für 120 Thlr., und 1 Dachlogis Nr. 4 b, 3 Treppen, bestehend aus 2 großen Stuben, 1 Schlafzimmer, 1 Küche, 2 kleine Kammern mit Wasserleitung, von Michaelis ab für 72 Thlr. zu vermieten.

Näheres zu erfragen Braustraße 5, 4 Tr. rechts von 3 Uhr an.

Kirchstraße Nr. 1

ist die Hälfte der 3. und 4. Etage zu vermieten, erstere sofort, letztere vom 1. October ab. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Ein freundliches Logis im Quergebäude von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör mit Wasserleitung ist zum 1. October zu vermieten; auch kann zu einem stillen Geschäft ein Arbeitslocal dazu gegeben werden, Weststraße Nr. 68 part., nahe der kathol. Kirche.

Bayerische Straße 10 ist die ganze 1. Etage mit oder ohne Garten u. Wasserl. von Michaeli für 150 apf zu verm. Näh. part.

Eine 1. Etage 200 apf nahe dem neuen Theater — eine 3. Etage 320 apf an der Promenade — eine 2. Etage 130 apf , eine erste Etage 150 apf und eine 1. Etage mit Garten 270 apf Reichels Gärten — eine 3. Etage 230 apf Meßlage — eine 1. Etage 130 apf und eine 1. Etage mit Balkon und Garten 250 apf Lessingstraße — eine 1. Etage 650 apf an der Promenade, so wie div. andere Logis hat sofort oder später beziehbar das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten

ist zum 1. October d. J. 1 halbe 1. Etage, besteh. aus 4 St., K., Küche, Keller und Bodenraum, mit Wasserleitung versehen, zum Preise von 160 apf .

Näheres beim Haussmann, Weststraße 45,

Familienstraße Nr. 1

ist die halbe 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 4 Kammern nebst Zubehör sofort oder 1. Oct. zu vermieten. Näheres part. rechts.

Ein Familienlogis, bestehend in 3 Stuben, 5 Kammern und Zubehör, 1 Treppe hoch, für jährlich 120 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ (Gartenaussicht) wird den 1. October frei und kann sofort vermietet werden
Tauchaer Straße Nr. 21.

Ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, 1 Treppe hoch, wird den 1. October frei und ist für jährlich 70 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu vermieten Tauchaer Straße 21.

Zu vermieten
für 1. October ein Familienlogis, 7 Fenster Front, an ruhige kinderlose Leute im Hause Nr. 15 kleine Fleischergasse durch den Besitzer, 1. Etage rechts.

Zu Michaelis ist die 4. Etage, bestehend aus 5 Stuben, zwei Kammern, Küche und Zubehör, Aussicht nach der Promenade, Morgensonne, Gas und Wasserleitung, auch ist dieselbe erst neu gemalt und der Fußboden gestrichen, daselbst ist auch ein Souterrain, aus Stube und Kammer bestehend, sofort zu vermieten.
Näheres daselbst Moritzstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten sind zum 1. Oct. Weststraße Nr. 36 zwei Familienlogis in der 1. und 2. Etage, 3 Stuben nebst Zubehör, im Preise von 105 bis 115 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Näheres parterre rechts.

Zu vermieten zum 1. October eine 2. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör, innere Stadt. Näheres Neukirchhof 40, 1 Et. r.

Eine 1. Etage 600 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, an der Promenade — ein hohes Parterre mit Garten 230 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, am bayer. Bahnhof — eine 2. Etage 280 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, dicht am Museum — eine 1. Etage mit Garten 180 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ und eine 1. Etage mit Garten 280 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, an der Weststraße — eine 3. Etage (7 Stuben, 1 Salon) 270 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, an der Centralstraße — eine 2. Erkeretage 350 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, dicht am Markt — eine 2. Etage 180 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ und eine 1. Etage 300 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Meßlage — ein hohes Parterre 250 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ — eine 1. Etage 130 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, eine 2. Etage 200 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ (6 heizb. Stuben r.) und eine 1. Etage mit Garten 500 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, dicht am Rosenthal — eine 1. Etage mit Garten 230 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, an der Emilienstraße, hat Michaelis ab zu vermieten
das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Hainstraße Nr. 21 ist die 4. Etage (nicht Dach) sofort zu vermieten.

Zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 13 die 4. Etage, bestehend aus 6 Stuben, davon 3 St. Aussicht auf die Promenade.

Zu vermieten ist ein helles freundliches Logis, 2 Stuben, 1 Alkoven nebst Kammer und Küche, 1 Treppe, Preis 68 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Naundörfchen Nr. 17.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein fr. Parterre-Logis für 40 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ j. Reudnitz, kurze Straße Nr. 10, 1. Etage.

Zu verm. ist 1 Logis für 75 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ sofort oder zu Michaelis und 1 für 36 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ in Reudnitz, dessgl. 1 für 34 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu Mich. in Leipzig, Sternwartenstraße. Näheres Reudnitz, Leipziger Straße 10.

Zu vermieten sind 3 Familienlogis
Reudnitz, Leipziger Straße 56 beim Haussmann.

Zu vermieten 1 freundliches gesundes Familienlogis, per Michaelis für 56 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ jährlich Reudnitz, Gemeindestraße 22/280.

Zu vermieten sind 2 fr. Logis bis 1. October 1. Etage 50 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, 2. Etage 36 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Näheres zu erfr. grüne Schenke 1 Et.

Zu vermieten ist in schönster Lage von Plagwitz ein freundliches Familienlogis 2 Stuben, mehrere Kammern nebst Zubehör und Gärtnchen, zum 1. October zu bezahlen, dessgl. 2 kleinere (Dachlogis), dieselben können sofort bezogen werden. — Das Näherte beim Haussmann Böckersche Straße Nr. 45, Omnibusstation.

Zu vermieten ist in einem anständigen Hause ein freundlich und gut meubltes Zimmer vorn heraus für einen Kaufmann oder Beamten Hospitalstraße 12, 1 Treppe..

Zu vermieten eine fein meubl. Stube mit Schlafbehältniß, meßfrei, an 1 Herrn Neumarkt Nr. 29, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Schlafkammer, 1 Treppe hoch, Aussicht auf den Königsplatz, Windmühlenstr. 50.

Zu vermieten Zimmer mit oder ohne Schlafcab., comf. meubl., freundlich und geräumig, an einen oder mehrere Herren bei W. Barthel, Markt Nr. 11, Aderleins Haus.

Zu vermieten ist ein freundliches fein meubl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren große Windmühlenstraße 15, Seitengebäude links 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundlich meubltes Zimmer, meßfrei, Hausschlüssel, Brühl Nr. 72, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein fein meubltes Zimmer nedst Schlafzimmer in 1. Etage an der Promenade vis à vis dem Fleischerplatz an einen Herrn. Näheres Neukirchhof 26 parterre.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel Thomasgässchen Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten eine freundliche Stube vorn heraus
Dresdner Straße 38, rechts 3. Etage.

Zu vermieten ist eine schöne meublirte Stube
Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist sehr billig ein Zimmer mit Pianoforte
Nicolaistraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort, Hainstraße Nr. 20, vis à vis Pologne, vornheraus 3 Treppen, eine freundlich meublirte Stube an einen anständigen Herrn. Zu erfragen im Kleidergewölbe.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Alkoven u. Hausschlüssel Ranzärtler Steinweg 64, 1 Treppe.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube mit Schlafstube an einen oder zwei Herren, meßfrei, Saal- und Hausschlüssel Neumarkt 5, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind 2 gut meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren per 1. August, Saal- u. Hausschlüssel, Königstr. 6, 3 Et. rechts.

Garçon-Logis.

Eine anständig meublirte Stube mit schöner freier Aussicht ist zu vermieten Hospitalstraße 6, 2 Treppen links.

Garçon-Logis.

Ein freundliches meublirtes Zimmer ist sogleich über ersten August zu vermieten Weststraße 68 part., nahe der lath. Kirche.

Eine sehr elegante u. comfortable Garçonwohnung mit prächtiger Aussicht vom 1. August an zu vermieten Münzgasse 19, II.

Ein Garçonlogis, 2fenstr. Wohn- mit Schlafzimmer, ist den 1. August an zwei junge Kaufleute zu vermieten Schulgasse Nr. 4.

Auf 2 Monate billig zu vermieten sofort eine schöne Stube nebst Schlafstube bayerische Straße Nr. 5, II.

Eine Stube für 20 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ist zu vermieten und zum 1. August beziehbar. Zu erfragen Lützowstraße Nr. 14 parterre.

Ein feines Garçonlogis ist zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist zum 1. August an 1 Herrn zu vermieten Peterssteinweg Nr. 2, 2. Haustür 1 Et.

Für die Monate August und September ist eine freundliche meublirte Stube sehr billig zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 42, G.-G. 1. Et., auch Eingang Schrötergässchen.

Eine schöne Stube ist bis zum 1. August ohne Meubles zu vermieten Sidonienstraße Nr. 17, 3 Treppen.

An Mädchen ist eine Stube mit sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel zu vermieten Lützowstraße Nr. 5, 1. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube ist sofort oder später zu beziehen Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.

Erdmannsstraße 7, hohes Parterre links, ist d. 1. Aug. ein gut meubl. Zimmer mit Hausschl. an einen anst. Herrn zu vermieten.

In einem feinen Haushalt ist Logis, bestehend aus 4-5 fein meubl. Zimmern nebst entsprechender Pension zu haben. Zu erfragen durch Herrn Wagenknecht, Centralhalle.

Zwei neben einander liegende Stuben mit Schlafcabinet, gut meublirt, mit Benutzung eines Claviers, sind zu vermieten Thomasgässchen Nr. 11, 3 Etage.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer fein meublirt erste Etage vorn heraus Alexanderstraße 2, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine helle Kammer als Schlafstelle Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen A.

Eine Stube als Schlafstelle ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Neukirchhof Nr. 11, 2. Etage vornheraus.

Zu vermieten sind 2 oder 3 Schlafstellen in einer freundlichen Stube mit Alkoven beim Haussmann in Quandt's Hof.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 30 im Hofe rechts 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Tauchaer Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen sind Schlafstellen Lützowstraße 9, Hinterhaus part. mit Hausschlüssel, sep., sofort.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel eine Treppe. Zu erfragen Thalstraße Nr. 25 parterre.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube, mit Kost, für solide Herren Petersstraße Nr. 20, 1. Hof 2 Treppen.

E. Müller, Tanzlehrer, Schleußig (Eifertshof).

Dampfschiffahrt Leipzig Abfahrt 1/2,3 Uhr, also zu den halben Stunden bis 1/2,9 Uhr.
Plagwitz do. 2 = = = vollen = = 8 =

Sommertheater in Gohlis (Waldschlösschen).

Heute Benefiz für Fräul. Clara Wolf: Der artesische Brunnen. Zauberposse in 3 Abtheilungen.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute zum Benefiz für Fr. Fritzsche: Ein dramatischer Blumenstrauß. — Ein Hochzeitsabend.

Schützenhaus.

Extra - Concert vom Musifchor des königl. sächs. Schützenregiments Nr. 108

unter Leitung des Herrn Dir. Bendix.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Mgr.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Forsthaus Kuhthurm.

Singpielhalle.

Abend - Concert und Vorstellung.

Auftreten der Opernsängerin Fr. Bennot, der Gesangssoubretten Fr. Lankow und Troll, des Opernsängers Herrn Frühling, sowie der Gesangskomödien Köhler und Richter. Mit neuem Programm.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 2 1/2 Mgr.

Emil Meyer.

Connewitz. Kaffeeergarten z. Sächs. Haus.

Heute Freitag großes Abend-Concert von der Veteranen-Capelle des Herrn C. Schlegel. Anfang 1/2,8 Uhr. Zu obigem Concert empfehle vorzügliche Speisen und Getränke und lade ergebenst ein.

F. A. Kiesel.

Kitzner Bierniederlage zur Terrasse von A. Winter.

Heute Freiconcert vom Musifdirector Hiller.

Abends Allerlei. Lichtenhainer und Lagerbier ganz vorzüglich.

Zugleich empfehle guten kräftigen Mittagstisch, wozu ergebenst einlade.

A. Winter.

Restauration Marienstrasse No. 9.

Heute Abend Frei-Concert. Anfang 1/2,8 Uhr.

Zugleich Schlachtfest, so wie verschiedene warme und kalte Speisen, vorzügliche Biere empfehlt der Restaurateur.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Insel Helgoland, Plagwitz, 8 Uhr.

Gothischer Saal. Heute Stunde.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu
Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln
freundlichst ein.

L. Melinhardt.

Hamburger Keller.

Heute und morgen sauren Nossbraten und Klöße.
Bier auf Eis.

Böttchergässchen 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port.
3 Mgr. Heute Bratwurst mit Kartoffeln oder Gurkensalat. C. Jakel.

Oberschenke Eutritzschi.

Heute Freitag Schweinstochen und Klöße.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Schweinstochen mit Klößen. M. Menn.

Gosenthal.

Heute Freitag Schweinstochen, für Bier auf Eis und ff. Gose
ist bestens gesorgt.

Bartmann & Krahl.

Vetters Garten

empfiehlt heute Abend
Schweinstöckel.

Heute früh 1/2,9 Uhr warmen Speckkuchen beim
Bäckermeister Mäusezahl, Grum. Steinweg 60.

1 Kleidersecretair, 1 Sopha, 1 ovaler großer Tisch, 1
1/2 Dbd. geschweifte Rohrstühle, 1 Waschtisch, 1 Gold-
rahmenspiegel, 6 Stück Rohrstühle, 1 Kammerdiener,
1 desgl., 1 Schirmlampe, 1 Tischdecke, 1 gepolsterter
Fußbänkchen, 1 desgl., 4 Stück polierte Kleiderhalter,
1 gemalte Handlampe, 4 Stück polierte Fußbänkchen
ohne Polster, 3 Stück Pfeilerspiegel, 12 Stück Schlüssel-
halter, 1 Schreibzeug, 1 Blumenvase, 1 desgl., 4 Stück
Glasleuchter, 20 Stück diverse Wirthschaftsgegenstände,
1 gepolsterter Kinderstuhl als Prämie.

Sonnabend großes Freiconcert,

Orchester 20 Mann, der Garten ist aufs Freundlichste illuminirt.
Von 10 Uhr an Feuerwerk.

A. Petzold.

Insel Helgoland.

Heute Freitag den 24. Juli großes
Cavallerie-Concert,

ausgeführt vom Trompetercorps des
Schleswig-Holsteinschen Dragoner-Regiments Nr. 13
unter Leitung ihres Stabstrompeters.
Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr Abends. Entrée $2\frac{1}{2}$, Mgr. W. Jost.

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland.
Zu dem heutigen Concert ladet zu Allerlei und verschiedenen andern Speisen, ausgezeichnetem Weiß- und Lagerbier ergebenst ein F. Funke.

Pfaffendorfer Hof.
Grosses Militair-Concert
Sonntagnachmittag den 25. Juli Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr
ausgeführt von dem Trompetercorps des Schleswig-Holsteinschen Dragoner-Regiments Nr. 13
unter Leitung seines Stabstrompeters W. Jost. Entrée 2 Mgr.

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute Freitag erstes Garten-Concert.
Anfang 7 Uhr. Das Musichor von M. Wenck.
Bei dem heutigen Garten-Concert empfehle ich eine ausgewählte Speise-
karte, worunter Allerlei mit Cotelettes, Ente mit Weinkraut, Lende mit Blumenkohl, echt Bayerisch, Wernersegrüner und Lagerbier. W. Hahn.



Grimma.

Die Gattersburg daselbst empfiehlt sich dem geehrten Publicum in Leipzig und Umgegend zur geselligen Beachtung ganz ergebenst.

Sonntag den 26. d. M.

Concert

von $4\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags bis $7\frac{1}{2}$ Uhr Abends
vom Musichor des
Garde-Reiterregiments.
Entrée $2\frac{1}{2}$, Mgr.

F. W. Harzendorfs Bayerischbier-Garten,

Reudnitz, Grenzstraße.

Heute großes Frei-Concert.

Bayerisch Bier aus der neuen Brauerei von M. Henninger in Nürnberg, à 2 M., auf Eis ausgezeichnet.

Stierba's Garten in Reudnitz.

Heute Abend Schöpsearré mit gefüllten Zwiebeln, Cotelettes mit Blumenkohl ic. Bier famos.

Rheinischer Hof.

einladet

Heute Mittag und Abend sauren Rinderbraten mit Klößen nebst ausgezeichnetem Merkwitzer Lagerbier empfiehlt bestens, wozu ergebenst Ernst Weber.

Restauration von F. Barthel, Burgstrasse 24,

empfiehlt für heute Abend Gänsebraten mit Weinkraut, täglich Mittagstisch, Bier auf Eis ff.

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge empfiehlt

die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Bachmanns Restauration

„Zur Gesundheitsquelle“,

Magazingasse Nr. 17.

Heute Abend „Allerlei mit Cotelettes“. Lager-, Bierbier, Wernersegrüner auf Eis vorzüglich.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17, empfiehlt heute Abend von 6 Uhr an **Allerlei mit Cotelettes**, **Bayerisch und Lagerbier auf Eis vorzüglich.**

Restauration zum Löwenkeller,

Grimma'sche Straße Nr. 10.

Eine neue Sendung **Bayerisches Bier**, kräftig und von bestem Wohlgeschmack empfiehlt ergebenst **Adolph Rottig.**

(Schwarzenbergdenkmal.) Meusdorf. (Monarchenhügel.)

Sonntag den 26. ds. großes Schlachtfest und Schweinsauskugeln, von 3 Uhr an Frei-Concert, von 7 Uhr an Tanzmusik. Abends Feuerwerk und Beleuchtung des Gartens durch bunte Lampions; dabei empfiehlt Bratwurst mit neuen Kartoffeln und neuen sauren Gurken, ff. Bayerisch und Lagerbier, ff. Kirsch- und Kaffeeluchen u. s. w., und lade zu gütigem Besuch höchst ein.

Omnibus gehen 1/2 und 4 Uhr vom Einhorn weg.

Gustav Ackermann.

Burgstraße 22. Weißbierhalle Burgstraße 22. Heute Schlachtfest. Frische Wurst und Bratwurst in und außer dem Hause (Weiß-, Lager- und Braubier ff.) empfiehlt höchst **C. Bräutigam.**

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

Schulzes Restauration, Neudöß, Kuhgartenstraße, empfiehlt für heute Schlachtfest. Bier auf Eis ff.

Oberschenke Eutritzs.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Waldschlößchen zu Gohlts. Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Gustav Klöppel.**

Restauration zum Täubchen.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig. NB. Morgen Schlachtfest. **Gustav Herrmann.**

Restauration von M. Friedemann, Petersstraße Nr. 4,

empfiehlt heute Abend Pökelschweinsrippchen mit Klößen und Meerrettig.

Zills Tunnel. Heute früh 1/2 Uhr Speck- und Zwiebelfüchsen nebst einem ff. Töpfchen Lagerbier auf Eis. **Franz Müller.**

W. Rabenstein.

Heute früh Speckfuchen, Abends Schöpsearé mit gefüllten Zwiebeln oder junge Bohnen.

1 Thaler Belohnung.

Verloren wurden am Dienstag den 21. huj. auf der Promenade oder im Rosenthale 3 auf einen Windfang gereichte Schlüssel, worunter einer keilförmig zugespißt ohne Bart.

Man bittet die Schlüssel gegen obige Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurden gestern 3 Stickerien auf Papiercanevas, von der Wasserkunst bis in die Wiesenstraße. Man bittet sie gegen Belohnung abzugeben Wiesenstraße Nr. 20 parterre links.

Verloren wurde ein goldnes rundes Medaillon. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Sternwartenstraße Nr. 6 part.

Verloren wurde am Donnerstag ein Doppelschlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn abzugeben Elisenstraße 2, 1 Tr.

Verloren wurde ein schwarzes Spitzentuch von der Plagwitzer durch die Colonnadenstraße. Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben Carolinenstraße 18, 1. Etage bei Frau Act. Theer.

Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr wurde an der Theater-Casse ein Zehntalerschein verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Eine Jade ist verloren gegangen von Lehmanns Garten bis in die Sidonienstraße. Abzugeben in der Centralhalle.

Abhanden gekommen ist ein weiß geschorener蒲del mit geschnittenem Halsband. Gegen Belohnung abzugeben Anger Nr. 19 C.

Gefunden wurde am Montag ein Gürtel in der Grimma'schen Straße. Abzuholen Mendelsohnstraße 1, 2 Treppen rechts.

Fünf Stück schöne Kätzchen sind auf einer Bodenlammer von unbefugter Hand eingefangen, vorgesunden durch ihr jammervolles Geschrei. Vier Stück sind beim Deffnen davongesprungen, nur noch ein schönes fast schwarzes Kätzchen ist wo möglich an den Eigentümer zurückzugeben.

Näheres Königstraße Nr. 24, Gartengebäude 1. Etage.

Ich bin nicht verstanden! wage auch keinen weiteren Schritt, bevor mich nicht ein Gruß überzeugt, daß ein Irrthum unmöglich.

Die braunen Augen.

A. B. 64. Bitte, sobald als möglich einen Brief abzu-

Aus der Sächsischen Zeitung:

(Kirchenvorstandswahl.) Der städtische Verein und der Protestant-Verein erlassen heute eine Aufforderung zur möglichst zahlreichen Anmeldung für die Kirchenvorstandswahl. Die Pastoren von St. Thomä und St. Nicolai hatten dies schon früher gethan, indem sie „um recht zahlreiche Ausübung dieses für die Selbstverwaltung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden hochwichtigen Rechtes bat.“ Uns gefällt es nicht, daß in einer Angelegenheit, die rein innere Verhältnisse der evangelisch-lutherischen Kirche betrifft, offiziell zwei Vereine „thätig“ auftreten und eine Art Wahl-Programm, „Partei-Programm“ hinauswerfen, Vereine, von denen notorisch ist, daß ihre Mitglieder nicht bloß aus Angehörigen der evangelisch-lutherischen Kirche, sondern auch aus Reformirten oder Israeliten bestehen.

Das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie wird höchst gebeten, den jeden Sonntag von Leipzig nach Döbeln gehenden Extrazug in Zukunft, besonders aber nächsten Sonntag, den 26. Juli (Sängertag in Leisnig), auch in Großsteinberg halten zu lassen.

Ein Großsteinberger, der gern zum Sängertage nach Leisnig möchte, zugleich im Namen eines großen Theiles der Bewohner von Großsteinberg und Umgegend.

L'Italie.

Sois confiante en Dieu, car la vie est amère:
Dieu, condamnant aux pleurs ta jeune âme de mère,
N'a pas voulu punir.

Il est clément et doux à celui qui l'implore,
Et s'il permettra à ce bouton d'éclore
Dieu prendra soin de son avenir.

Ein donnerndes über den Dresdner Bahnhof hallendes Lied
hoch unserm Freunde Paul zu seinem heutigen Wiegenfeste.

Auch zwei von der Unità.

Ihrem E. L.... gratuliren herzlich zu seinem heutigen Geburtstag
Die Gemüthlichen.

Es gratulirt dem Fräulein Hedwig M.... zu ihrem heutigen Wiegenfeste, daß die ganze Querstraße zittert.
Eine stillte Liebt.

Die Kirchenvorstandswahl betr.

In Folge des Beschlusses der am Sonntag abgehaltenen Versammlung findet

**heute Freitag den 24. Juli 1868 Abends 8 Uhr
in der Guten Quelle, Brühl Nr. 22,**

eine Lesung und Erläuterung der neuen Kirchenvorstands- und Synodalordnung statt.

Das Comité.

Volksversammlung

Sonnabend, den 25. Juli, Abends 8 Uhr, im Wiener Saal.

Der Reichstag und die darin hauptsächlich vertretenen Parteien, gegenüber der deutschen Arbeiterpartei. Die Wichtigkeit dieses Gegenstandes lässt uns ein zahlreiches und pünktliches Erscheinen unserer Arbeitsgenossen erwarten. Im Auftrage der Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Bundes der Bevollmächtigte.

Schreberverein.

Sonnabend den 25. Juli Abends 8 Uhr erweiterte Ausschusssitzung im Locale des Herrn Schneemann, Dorotheenstraße. Das pünktliche Erscheinen aller Mitglieder des erweiterten Ausschusses ist dringend geboten.

Dr. Willem Smitt, p. t. v.

**Montag den 27. Juli Quartal der Hutmacher-Innung.
Hellas.** Es bleibt bei der auf heute Abend nach 9 Uhr durch Circular bestimmten Versammlung in der Wartburg, Schrötergäßchen.

D. V.

Lätitia. Heute Abend Versammlung im Vereinslocal. Wegen Erledigung wichtiger Vereins-Angelegenheiten bittet um allseitiges Erscheinen der Mitglieder

D. V.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung. — Liederheft mitbringen. — Wer dasselbe noch nicht besitzt, wolle sich deshalb an Herrn C. F. Kahnt wenden.

Sängerkreis. Heute keine Uebung, aber allseitiges Erscheinen in der Generalprobe, nach Beendigung derselben einige wichtige Mittheilungen.

D. V.

Arion, Hellas, Liedertafel, Männergesang-Verein, Paulus und Zöllnerbund.

Heute Abend punct 8 Uhr Generalprobe im Schützenhause, zu welcher die Noten von sämtlichen bisher geübten Gesängen mitzubringen sind. Festzeichen sind von den Herren Vorstehern der einzelnen Vereine bei Herrn Hansen, Markt 14 und von den bei dem Zöllnerbund beteiligten Vereinen bei Herrn Müller, Colonnadenstraße 24, nur bis heute Mittag soweit der Vorrath ausreicht zu haben. Wegen mehrfacher die Absicht und das Fest selbst betreffenden wichtigen Mittheilungen ist das Erscheinen aller sich am Feste beteiligenden Sänger bei der heutigen Probe nothwendig.

D. V.

Die Anzeige*) des Vereins für Naturheilkunde

enthält den Dank für mich, daß ich den Verein gegründet und seit 4 Jahren mit allen geistigen, leiblichen und finanziellen Kräften nach meiner besten Überzeugung geführt habe. Das Amt als Vorsitzender habe ich freiwillig niedergelegt, weil ich unter den bestehenden Verhältnissen es nicht ferner führen möchte.

H. A. Meltzer, Naturarzt.

Dies dem geehrten Publicum zur Nachricht.

*) Siehe Laubblatt vom Mittwoch den 22. Juli.

Loose der Prämien-Collecte zur Restauration des Münsters in Ulm
find à 10 Mgr. zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.
Ziehung am 15. August.

Wetterbeobachtung den 23. Juli 3 Uhr Nachm.

Wind West schwach, große Hitze, 28 Grad R. über 0. Die heute eingetretenen Wolkenströmungen von Südwest, Gestaltung Westnordwest, zeigen an, daß Sturm und Gewitter im Anzuge sind, die von jetzt an binnen 24 Stunden mehr oder weniger Leipzig mit betreffen werden und für diesmal von Westnordwest kommen, in Folge dessen eine mindere Temperatur stattfinden wird.

F. W. Stannebein.

Schlosssturm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Alle hier in Arbeit stehenden Fleischergesellen werden ersucht, sich heute Abend auf hiesiger Herberge einzustellen. Um was es sich handelt, wird der Herbergsvater Günzel mündlich mittheilen.

Palme. Sonntag den 26. Juli Vereinsabend im Saale der Vereinsbrauerei. Einlaß 4 Uhr, Ansang punct 6 Uhr. **D. V.**

NB. Programme sind in Empfang zu nehmen Salzgäßchen 6 im Bürgeschäft so wie Auerbachs Hof bei Herrn Henninger.

Luscinia. Morgen bei Betters, Peterssteinweg, Besprechung.

Borschusverein.
Heute Abend 8 Uhr Sitzung der Prüfungs-Commission.

Neunzehner.

Sonntag den 26. d. M. Landpartie nach Wahren.

D. V.

Dringende Bitte.

An die geehrten Hausfrauen Leipzigs, die schon so oft ihre milde Hand zum Besten unbemittelster Kranker aufgethan haben, geht abermals die inständige Bitte, den Mangel der hiesigen chirurg. Poliklinik an alter Leinwand, Charpie, alten wollenen und baumwollenen Stoffen gütigst abhelfen zu wollen. Die kleinste Gabe an solchen zu Verbänden so unentbehrlichen Stoffen, deren Beschaffung aus eigenen Mitteln bei der immer wachsenden Zahl von Kranken die Kräfte der Anstalt übersteigt, wird mit dem größten Danke angenommen werden.

Leipzig, den 23. Juli 1868.

Prof. Dr. Streubel, Universitätsstr. 1, 3 Tr.

Prof. Dr. W. Schmidt, Universitätsstr. 15, 2 Tr.

Die erfolgte glückliche Geburt von gesunden und kräftigen Zwillingssnaben zeigen hiermit an
Leipzig, den 22. Juli 1868.

Ferd. Niinke und Frau.

Heute Abend in der siebten Stunde wurde uns unser kleiner William wieder durch den Tod entrissen.

Den 23. Juli 1868. **Carl Winter,**

Anna Winter, geb. Goldmann.

Nach langen Leiden entschlief heute Morgen um 6 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Schwager Richard Hempel im 21. Lebensjahr. Dies zeigt tiefbetrübt allen Verwandten und Freunden des Verstorbenen um stilles Beileid bittend hierdurch an Familie Hempel und Göhlitz.

Leipzig, den 23. Juli 1868.

Heute Nachmittag starb nach gestern erfolgter plötzlicher Erkrankung, unter schweren Leiden, unser lieber guter Arthur, was tiefbetrübt anzeigen.

Leipzig, den 22. Juli 1868.

August Bees und Frau.

Herzlichsten Dank für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres jüngsten Kindes.

Dr. med. Ernst und Frau.

Heute Morgen 5 Uhr verschied sanft und ruhig unser Tochterchen Helene im Alter von 10 Monaten und 7 Tagen.

Leipzig, den 23. Juli 1868.

Die tiefbetrübten Eltern
J. Leweck und Frau.

Dank.

Zurückgeleht vom Grabe unserer geliebten Tochter und Schwester Flora sagen wir Allen, Allen unsrer herzlichsten Dank für die liebevolle Theilnahme bei diesem herben Verlust und für den reichen Blumenschmuck.

Besonders unsren ausrichtigsten Dank Herrn Dr. Lamadius für die so erhebende und tröstende Rede am Grabe der Verklärten.

Leipzig, den 22. Juli 1868.

Die Familie J. W. Krause.

Städtische Speisewandlung. Morgen Sonnabend: Hirschen mit Schweinesfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wappeler.

Angemeldete Fremde.

Albert, Wochhdlt. a. Threna, St. Oranienbaum.	v. Gutbier, Rent. a. Hamburg,	Märkisch, Rent. a. Berlin, Hotel de Russie.
Arzt, Defizitmeierverwalter a. Bischöfslau, g. Sonne.	Göß, Kfm. a. Nürnberg, und	Moll, Fabr., und
Amende, Fabrikbes. a. Berlin, g. Elephant.	Graf, Lehrer a. Frankfurt a/M., h. z. Palmbaum.	Malb, Kfm. a. Barmen,
Bredow, Holzhdlr. a. Mühlberg,	Green, Kfm. a. Warschau,	Manheleit, Rent. a. Rudolstadt,
Becker, Privatm. a. Breslau,	Göschmeyer, Pastor a. Altenstadt, und	Mittelhans, Beamter a. Breslau,
Busch n. Frau, Gastwirth a. Göthen.	Gehel n. Fam., Kfm. a. Glogau, Lebe's Hotel.	Meyer, Kfm. a. Hona,
v. Bonizka n. Frau, Edelmann a. Kowno,	Graf, Kfm. a. Duerfurt, und	Meyer, Adv. a. Lübeck,
Bliwier, Rent. a. Goslar,	Gesling n. Diener, Dr. a. Wien, St. Hamburg.	Müller, Part. a. Frankfurt a/D., und
Beck, Privatm. a. Hamburg, und	Heisenberg, Adv. a. Dippoldiswade, Hotel zum	Mehler, Kfm. a. Fulda, Hotel zum Palmbaum.
Bausch, Ingenieur a. Frankenberg, Lebe's Hotel.	Dresdner Bahnhof.	Münich, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Blumentrich a. Berlin, und	Hähner, Consul a. Florenz, h. de Baviere.	Meyer, Kfm. a. Goslar, Lebe's Hotel.
Bürgel a. Dresden, Käste., Stadt Köln.	Hofmann a. Bamberg, und	Mosbach, Kfm. a. Wesel, Stadt Köln.
Böttcher, Privatm. a. Duerfurt, und	Hahn a. Altenstadt, Käste., grüner Baum.	Meyer, Fabrikbes. a. Hogan, und
Bloch, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.	Hoffmann, Student a. Halle a/S., und	Michael v. Glod, Privatmann a. Pest, Hotel
Burgan, Kfm. a. Hongkong, Hotel de Russie.	Hanewald, Kfm. a. Reichenberg, Hotel zum	Stadt Dresden.
Büttner, Kfm. a. Lohenstein,	Magdeburger Bahnhof.	Müller, Rent. a. Dresden, h. z. Dresden. Bahnh.
Brodsky, Kfm. a. Petersburg,	Held n. Frau, Pastor a. Brüll, Stadt Rom.	v. Müllenheim, Steuerrath a. Lübben, St. Berlin.
Breitig, Fabr. a. Meerane,	v. Hindenburg n. Frau u. Diener, Rätschbes.	Müller, Handelsm. a. Magdeburg, w. Schwan.
Bandelly, Beamter a. Breslau, und	a. Langmied, Hotel zum Berliner Bahnhof.	Müller nebst Frau, Amtsassessor a. Lohenstein,
Botefen, Def. a. Hannover, h. z. Palmbaum.	Hennecke, Kfm. a. Hagen, Hotel de Russie.	grüner Baum.
v. Brandt, Baron, Officier a. Königsberg i/Pr., u.	Hümmer n. Frau, Kfm. a. New-York,	Marwedel a. Göttingen, und
Benjamin, Kfm. a. Stettin, Stadt Nürnberg.	Herz, Kfm. a. Jenisch,	Müller a. Herzberg, Käste., Stadt Rom.
Böllmann, Def. a. Torgau, Stadt Berlin.	Hecht, Kfm. a. Allendorf,	Mondan, Redakteur a. Berlin, St. Frankfurt.
v. Bülow, Frau n. Jungfer a. Schwerin, und	Hufeland, Turnlehrer a. Bremen,	Müller, Fabr. a. Prag, goldner Arm.
Beuken, Kfm. o. Sedan, Hotel de Baviere.	Hagen, Kfm. a. Salzburg,	Rimpking, Turnlehrer a. Graz, h. z. Palmb.
Baehler, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Preuse.	Hagen, Kfm. a. Barmen, und	v. Nierott, Graf, Herrschaftsbes. a. Petersburg,
Borches, und	Hagelstieb, Kfm. a. Schönberg, h. z. Palmbaum.	Stadt Nürnberg.
Brunn a. Goslar, Käste., Stadt Rom.	Hagelberg, Part. a. New-York, und	Dettel, Kfm. a. Bogen, Hotel de Russie.
Cohn, Insp. a. Zeitz, goldner Arm.	v. Hagen, Gymnasiast a. Weimar, St. Nürnberg.	Doerbeck n. Frau, Pastor a. Reinsdorf, Hotel
Göldins, Kfm. a. Bremen, h. z. Dresden. Bahnh.	Honvay, Prof. a. Paris, und	zum Magdeburger Bahnhof.
Glaubn, Rent. und	Howska, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel.	v. Osseckmann, Jurist a. Brünn, Lebe's Hotel.
Cooper, Part. a. Bremerhaven, h. de Prusse.	Horst, Uhrmacher a. Salzwedel, und	Pfeiffer, Kfm. a. Ertborn, Stadt Rom.
Gamenzint, Theolog a. Gersau, Brüsseler Hof.	Hoffmann n. Frau, Organist a. Wittenberg,	Palm, Kfm. a. Heidingsfeld, grüner Baum.
Caravias n. Fam., Kfm. a. Lissabon, Hotel de	Stadt Köln.	v. Poche, Baron a. Brünn, Lebe's Hotel.
Pologne.	Jacobi, Kfm. a. Berlin, h. St. Dresden.	Pölter, Gärtner a. Galbe, Stadt Köln.
Gallmann, Kfm. a. Darmstadt, St. Hamburg.	Jugler n. Fam., Kfm. a. Nordhausen, und	Welsch-Keußen, Kfm. a. Kreisfeld, St. Hamburg.
Dietrich, Kandidat d. Theol. a. Altenburg,	Isaacsohn, Kfm. a. Grefeld, h. z. Palmbaum.	Witsch, Kfm. a. Wien, Hotel Stadt Dresden.
Wolfs Hotel garni.	Jung, Kfm. a. Rüdesheim, Hotel de Russie.	Wülug, Kfm. a. Wismar, und
Drechsler, Def. a. Hannover, Stadt Rom.	Jahn, Kfm. a. Berbst, goldnes Sieb.	Wülug, Kfm. a. Wittenberg, h. z. Palmbaum.
Dick, Kfm. a. Neukirchen, goldner Arm.	Kanzow, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.	v. Pouchkine, Hauptm. a. Wiina, St. Nürnberg.
Droop, Beamter a. Gablenz, h. z. Palmbaum.	König, Obergerichtsscr. a. Breslau, und	Rose, Kfm. a. München, und
v. Dreniafin, Grell., General a. Wilna,	Koch, Holzhdlr. a. Verden, h. z. Palmbaum.	Ronnenberg, Rent. a. Goslar, Lebe's Hotel.
v. Dreniafin, Hauptm. a. Belgrad, und	Kabaisemann, Rätschbes. a. Bochum, und	Reifferscheid, Kfm. a. Köln a/Rh., St. Hamburg.
Dietrich n. Fam., Kfm. a. Petersburg, Stadt	Kuniz, Adv. a. Forst, Stadt Nürnberg.	Munge, Kfm. a. Dresden, h. z. Dresden. Bahnh.
Nürnberg.	Korinzi n. Frau, Prof. a. Pest, h. St. Dresden.	Nichter n. Fr., Part. a. Quedlinburg, St. Berlin.
v. Egidy, Oberst a. Dresden, Münchner Hof.	Kerlé, Schneidermstr. a. Bremen, und	Rahmede, Kfm. a. Lüdenscheid, h. de Baviere.
Eckert n. Sohn, Dr. med. a. Poliz, Hotel	Kunze, Kfm. a. Pforzheim, h. z. Dresden. Bahnh.	Regel-Banghan n. Frau, Proprietair a. Lausanne,
Stadt Dresden.	Knobelsdorf, Privatm. a. Berlin, h. de Baviere.	Hotel de Prusse.
Eberhard, Kfm. a. Glauchau, und	Kellermann, Lehrer a. Zeitz, und	Rudolph, Kfm. a. Neugersdorf, St. Rom.
Ellmann, Lehrer a. Annaberg, St. Gotha.	Kaufmann, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.	Reeke n. Fam., Institutsvorsteher a. Berlin,
Frese n. Fam., Geh. Rath a. Schwerin, Hotel	Kramer n. Frau, und	Hotel zum Berliner Bahnhof.
Stadt Dresden.	Kleemann, Frau n. Sohn a. Hamburg, Wolfs	Rovan, Ingen. a. Kopenhagen, h. de Russie.
Fischer n. Frau, Adv. a. Hannover, Hotel zum	Hotel garni.	Radeg, Beamter a. Breslau, und
Dresden. Bahnhof.	Korff, Kfm. a. Magdeburg, und	Rüdelmann, Turnlehrer a. Plauen, Hotel zum
Fühling, Frau Rent. n. Begleitung a. Bremen,	Kühnemann, Kfm. a. Kassel, Lebe's Hotel.	Palmbaum.
Stadt Rom.	Kroner, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.	Rosenstock, Kfm. a. Berlin, Tiger.
Fossely, Frau n. Tochter a. Magdeburg, und	Lund, Kfm. a. Frankfurt a/M., h. de Prusse.	Rippert, Fabrikbes. a. Forst,
Fuchs, Kfm. a. Drewitzau, Brüsseler Hof.	Lüdemeyer, Maler a. Coburg, St. Frankfurt.	Rahn, Dr. med. a. Werben, und
Franz n. Frau, Bauinspector a. Berlin, Hotel	v. Linstedt, Part. a. Petersburg,	Rahn, Kanzeleicath a. Belgrad, St. Nürnberg.
de Russie.	Lehmann, Arzt a. Neustadtin,	Schlenzig, Kfm. a. Altenburg, g. Elephant.
Fronke, Organist a. Neustadtin,	Leukefett n. Frau, Kfm., und	Stangen, Unteroffizier a. Kassel,
Fuchs, Sattler a. Verden, und	Leukefett nebst Frau, Bäckermstr. a. Schwerin,	Schleänger, Schauspieler a. Brünn, und
Fischer, Organist a. Glogau, h. z. Palmbaum.	Brüsseler Hof.	Schlee, Monteir a. Chemnitz, weißer Schwan.
Fremme, Adv. a. Seehausen, und	Lilienberg, Kfm. a. Barcelona, Hotel de Russie.	Sohdenbrut, Kfm. a. Riescheness.
Fichtel, Binnengießer a. Glos, Stadt Nürnberg.	Laue, Dr. med. a. Delitzsch, und	Sternberg, Gutsbes. a. Coswig, und
Gericke, Kfm. a. Br. Minden, Stadt Berlin.	v. Lichtenberg, Rent. a. Salzwedel, h. z. Palmb.	Sunders, Rent. a. Straßburg, Brüsseler Hof.
Göttling, Frau Privat. a. Bad Liebenstein, und	Levy, Kfm. a. Hamburg, Tiger.	Salomon a. Dresden,
Garve, Kfm. a. Nimes, weißer Schwan.	Ludwig, Restaurateur a. Sondershausen, g. Sonne.	Schröder a. Schwedt, und
Galler, Kfm. a. Warschau, Stadt Gotha.	Leonhardt, Forstverwalter a. Neu-Kühnisdorf,	Sackheim a. Lippespringe, Käste., Lebe's Hotel.
v. Geper, Rentier a. Schwalbach, Hotel zum	Lebe's Hotel.	Schnauffer, Kfm. a. Pforzheim, St. Hamburg.
Magdeburger Bahnhof.	Lift, Seiler a. Flöha, goldner Elephant.	Schwagerle, Kreisrichter a. Glogau,
Gutmann, Kfm. a. Berlin, St. Frankfurt.	Lorenz, Adv. a. Zwickau, Stadt Hamburg.	Seidel, Lehrer a. Gubrau,
v. Grassi, Staatsbeamter a. Petersburg, Hotel	Mundt, Fräul., Hoffräulein, a. Kassel, und	Schulze, Pastor a. Chiadich,
z. Berliner Bahnhof.	Menschlo, Rent. a. Wien, Hotel de Pologne.	Strothens, Kfm. a. Überseid, und
Güthenberg, Kfm. a. New-York, St. Nürnberg.		Saupe, Gutsbes. a. Löbau, Stadt Gotha.

Scholz, Rent. a. Frankfurt a/M., gr. Baum.
Schlotter, Privatm. a. Schleiz, St. Nürnberg.
Schwiele, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Steffen, Beamter a. Friedland, Stadt Köln.
Surro n. Tochter, Director a. Landsberg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Schick, Braumstr. a. Kristianstadt.
Steinborn, Restaurateur a. Glauchau.
Schacht, Riemerstr. a. Braunschweig, und
Schäfer, Fräul. a. Magdeburg, St. Gotha.
Schumann, Kfm. a. Grimmitzschau, H. de Prusse.
Sachsenberg, Kfm. a. Roslau, grüner Baum.
Simon, Kfm. a. Breslau.
Schachtrupp n. Söhnen, Frau Rent. a. Braunschweig, und
v. Sarnowsky, Major a. Naumburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Schuchardt, Kfm. a. Halle a/S., St. Frankfurt.
Schulten, Rent. a. Berlin, Hotel de Russie.
Steiger, Pastor a. Schleißtadt, Stadt Nürnberg.
Sahlender, Student a. Halle a/S., Münchner H.
Schubert a. Dessau, und
Schulze a. Oranienbaum, Kfm. a. St. Oranienb.

Schöder, Kfm. a. M.-Gladbach,
Schmidt, Kfm. a. Elberfeld,
Seifitz, Hofkapellstr. a. Löwenberg,
Sternberg, Kfm. a. Berlin,
Schmidt, Färber a. Verden, und
Schäfer, Kfm. a. Düsseldorf, H. z. Palmbaum.
Trauer, Banquier a. Wien, H. St. Dresden.
Lieb, Tuchfabr. a. Luckenwalde, H. z. Berl. Bahnh.
Troebst, Prof., und
Troebst, Gymnast a. Weimar, St. Nürnberg.
Triestich, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Triandafili, Rent. a. Lissabon, H. de Pologne.
Voss, Privatdozent, Civilingenieur a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Valentin, Geschw., Fräul. a. Dresden, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Voigtländer, Photogr. a. Braunschw., St. Berlin.
Vorbrecht, Tourist a. Bremerhaven, St. Köln.
Verreue, Kfm. a. Troyes, Hotel de Russie.
Weihé, Dr. med. a. Herford,
Weise, Capitain a. New-York,
Weiß, Kfm. a. Berlin, und
Wappeler, Frau Contr. a. Annaberg, Lebe's Hotel.

v. Witte, Maler a. Düsseldorf,
Weber, Rent. a. Weimar, und
Winkler, A. u. R., a. Altena, Gymnastikstätte,
Hotel Stadt Dresden.
Wulf n. Frau, Kfm. a. Königsberg, Hotel z. Palmbaum.
Wilde, Kfm. a. Berlin, und
Walkerling, Pastor a. Handorf, Lebe's Hotel.
Wolf, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.
Werner n. Fam., Kfm. a. Bischopau, H. de Prusse.
Werner, Brauereipächter a. Waldheim, St. Riesa.
Weddgen, Kfm. a. Barmen, H. de Russie.
Walther n. Fr., Kfm. a. Lissabon, H. de Pol.
Wenth, Färber a. Barmen, und
Werner, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Palmbaum.
Wallreuth, Hostellschule a. Berlin, Münchner Hof.
Zinner, Kfm. a. Leipzig, goldnes Sieb.
Zimmermann n. Frau, Kfm. a. Danzig, Hotel de Pologne.
Zeidler, Kfm. a. Verden, H. z. Palmbaum.
Bahn, Kfm. a. Heidelberg, und
Boslowksi, Rechtskandidat a. Berlin, Lebe's Hot.
Zamke n. Sohn, Kfm. a. Gollnow, H. St. Dresden.

Nachtrag.

* Leipzig, 23. Juli. Unsere Leipziger Schützen haben heute mit dem Abendzuge der bayerischen Bahn ihre Festreise nach Wien angetreten; dieselben zählten ungefähr 100 Mann. Von 5 Uhr an bis zum Abgange des Zugs, welcher unter den Hurrahs der zahlreich anwesenden Einwohner die Hallen des Bahnhofs verließ, concertirte die Schlegelsche Kapelle. Bekanntlich geht die erste Tour bis Passau, während von dort ab Sonnabend früh mittels Dampfer die Reise vollendet werden soll.

* Leipzig, 24. Juli. Dasselbe Comité, welches in der Kirchenvorstandswahl-Frage bereits am Sonntage früh eine Versammlung in der guten Quelle einberief, hält heute, Freitag, Abend an dem nämlichen Orte eine weitere öffentliche Versammlung ab, in der das Gesetz über die Kirchenvorstands- und Synodalordnung vorgelesen und eingehend erläutert werden soll.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 23. Juli. (Anfangs-Course.) Bombarden 107 $\frac{3}{4}$; franz. 151 $\frac{1}{2}$; Österreich. Credit-Acien 95 $\frac{3}{4}$; do. 60r Loose 78 $\frac{1}{2}$; do. Nation.-Unleih 56 $\frac{5}{8}$; Amerik. 77 $\frac{3}{8}$; Italiener 53 $\frac{1}{2}$; Oberöhl. Eisenb.-Act. 189; Berlin-Görlitzer do. 77; Sächs. Bank-Acien 115 $\frac{5}{8}$. Stimmung: unentschieden, eher matt. Türk. Anl. 40 $\frac{1}{4}$; Rhein-Nahebahn 29.

Berlin, 23. Juli. Berg-Würtz. E.-B.-Act. 134 $\frac{1}{4}$; Berl.-Anl. 204 $\frac{1}{4}$; Berlin-Görl. 77 $\frac{1}{8}$; Berlin-Potsd.-Plagd. 194; Berlin-Stett. 132 $\frac{3}{4}$; Bresl.-Schweidn.-Freib. 123 $\frac{1}{4}$; Köln-Mind. 130 $\frac{1}{4}$; Cösl.-Oberb. 104 $\frac{3}{4}$; Galiz. Carl-Ludw. 93 $\frac{1}{2}$; Löbau-Zittauer 51; Mainz-Ludwigsh. 134 $\frac{1}{4}$; Westfalen. 73; Oberöhl. Lit. A. 188 $\frac{1}{2}$; Östr.-franz. Staatsb. 151 $\frac{3}{4}$; Rhein. 118 $\frac{1}{8}$; Rhein-Nahebahn 29; Südbahn (Lomb.) 107 $\frac{3}{4}$; Thür. 141 $\frac{1}{2}$; Preuß. Anl. 5% 103 $\frac{1}{4}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 96; do. St.-Schuld-Sch. 3 $\frac{1}{2}$ % 83 $\frac{3}{8}$; Bahr. 4% Bräm.-Anl. 102 $\frac{1}{8}$; Neue Sächs. 5% Anl. 106 $\frac{3}{4}$; Öster. Nat.-Anl. 56 $\frac{5}{8}$; do. Credit-Loose 81; do. Loose v. 1860 78 $\frac{7}{8}$; do. v. 1864 58 $\frac{1}{2}$; do. Silber-Unleih 62 $\frac{1}{4}$; do. Bank-Noten 89 $\frac{5}{8}$; Stoff. Brämien-Unleih 112; do. Poln. Schatzobligat. 66 $\frac{1}{2}$; do. Bank-Noten 82 $\frac{1}{2}$; Amerikaner 77 $\frac{1}{2}$; Darmst. do. 97 $\frac{3}{4}$; Genfer Credit-Acien 22 $\frac{3}{8}$; Geraer Bank-Acien —; Leipziger Credit-Act. 102 $\frac{1}{4}$; Wein. do. 99 $\frac{1}{2}$; Preuß. Bank-Anth. 153 $\frac{3}{4}$; Öster. Credit-Acien 96 $\frac{1}{2}$; Sächs. Bank-Acien 115 $\frac{5}{8}$; Weimar. Bank-Act. 92 $\frac{1}{4}$; Ital. 5% Anl. 53 $\frac{7}{8}$. — Wechsel. Amsterdam f. S. 143 $\frac{1}{8}$; Hamburg f. S. 151; do. 2 Mr. 150 $\frac{1}{2}$; London 3 Mr. 6.23 $\frac{5}{8}$; Paris 2 Mr. 81; Wien 2 Mr. 88 $\frac{7}{8}$; Frankfurt a. Mr. 2 Mr. 56.28; Petersburg f. S. 91 $\frac{3}{8}$; Bremen 8 L. 111 $\frac{3}{4}$.

Matt.

Wien, 23. Juli. (Börbörse.) Österri. St.-Eisenb.-Actien 254.50; do. Credit-Act. 215.40; Lomb. Eisenb.-Act. 181.80; Loose von 1860 88.45; Napoleonb'or 9.7. Stimmung: wenig Geschäft.

Wien, 23. Juli. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Metall. 5% 59.50; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.80; Nationalanlehen 63.50; Staatsanlehen v. 1860 88.30; Bank-Act. 739; Actien der Creditanstalt 214.90; London 113.80; Silberagio 111.25; L. L. Münzducaten 5.39 $\frac{1}{2}$. — Börsen-Notirungen vom 22. Juli. Metalliques 5% 59.80; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 53.50; Bankactien 743.—; Nordbahn 189.75.; mit Ver-

loofung vom Jahre 1854 81.75; Nationalanl. 63.90; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 255.70; do. der Credit-Anst. 216.70; London 113.70; Hamb. 84.—; Paris 45.07 $\frac{1}{2}$; Galizier 209.25; Act. der Böhm. Westb. 155.50; do. d. Lombard. Eisenb. 183.—; Loose d. Creditanstalt 136.50; Neueste Loose 88.75.

Frankfurt a/M., 23. Juli. Preußische Cassen-Unweiss. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{8}$; Londoner Wechsel 119 $\frac{3}{8}$; Pariser Wechsel 94 $\frac{3}{4}$; Wiener Wechsel 104 $\frac{1}{4}$; 6% Verein. St.-Anl. pr. 1882 76 $\frac{5}{8}$; Österr. Credit-Act. 224; 1860 r. Loose 78 $\frac{3}{4}$; 1864 r. Loose 102 $\frac{1}{2}$; Österr. Rat.-Anl. 55; 5% Metall —; Bayer. 4% Bräm.-Anl. 103; Sächs. 5% Anl. —; Steuerf. Unlehen —; Staatsb. 265; Badische Loose 100 $\frac{1}{8}$. Matt.

New-York, 22. Juli. (Schlusscourse.) Gold-Agio 43 $\frac{1}{4}$; Wechselcours auf London in Gold 110 $\frac{1}{8}$; 6% Amerik. Unleihpr. 1882 114 $\frac{1}{4}$; do. pr. 1885 112 $\frac{3}{8}$; Illinois 152; Eriebahn 68 $\frac{7}{8}$; Baumw. Middl. Upland 31 $\frac{1}{4}$; Mehl (extra state) 7.95 bis 8.55; Mais 1.12. Angelommen: Der Dampfer „Hibernia“.

Philadelphia, 22. Juli. Petroleum raff. 34 $\frac{1}{2}$.

Liverpool, 23. Juli. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Angelommen Nachm. 1/4 Uhr. Der heutige Markt eröffnete gefragter Stimmung. Wirtschaftlicher Umsatz 10,000 Ballen. Preise unstet. — Heutiger Import 8375 Ballen, davon 500 Ballen Amerikanische und 6000 Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Eingerissen Abends 5 $\frac{3}{4}$ Uhr. Umsatz 12,000 B., Stimmung standhafter. Preise niedriger. Middling Upland 10 $\frac{1}{4}$, Middling Orleans 10 $\frac{1}{2}$, Middling Fair Dhollerah —, Middling Dhollerah —, Fair Egyptian 11 $\frac{3}{4}$, Fair Dhollerah 8 $\frac{1}{2}$, Fair Broach 8 $\frac{3}{4}$, Fair Omra 8 $\frac{5}{8}$, Fair Madras 8, Fair Bengal 7 $\frac{5}{8}$, Fair Smyrna 8 $\frac{3}{4}$, Fair Bernam 10 $\frac{1}{2}$. Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 23. Juli. Weizen pr. 2100 Pfld. loco 82—102 n. Dual. bez., pr. d. Mr. 70 $\frac{1}{2}$, Juli-August —; Herbst 65 $\frac{1}{2}$. — Gerste pr. 1750 Pfld. loco —, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfld. loco 31—35, pr. d. Mr. 31, Juli-August 29 $\frac{1}{4}$. — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 19 $\frac{1}{2}$, pr. d. Mr. 18 $\frac{3}{4}$, Septbr.-Octbr. 17 $\frac{1}{4}$, Octbr.-Novbr. 16 $\frac{1}{4}$, füll. gef. 10,000 Du. — Roggen pr. 2000 Pfld. loco 54, pr. d. Mr. 52 $\frac{1}{2}$, Septbr.-Octbr. 49 $\frac{1}{2}$, Octbr.-Nov. 48 $\frac{1}{2}$, matter, gef. 550 B. — Rüböl pr. 100 Pfld. loco 9 $\frac{3}{4}$, pr. d. Mr. 9 $\frac{1}{2}$, Sept.-Oct. 9 $\frac{1}{2}$, Oct.-Nov. 9 $\frac{7}{8}$, fest, gef. — Err. Wetter: Schwil. Breslau, 23. Juli. Roggen Frühjahr —; do. Herbst 47 $\frac{1}{2}$; Spiritus Fr. —; do. Herbst 16 $\frac{1}{2}$; Rüböl Fr. —; do. Herbst 9 $\frac{1}{2}$. Stettin, 23. Juli. Roggen Frühj. —; do. Herbst 50; Spiritus Frühj. —; do. Herbst 17 $\frac{1}{4}$; Rüböl Frühj. —; do. Herbst 9 $\frac{5}{8}$.

Telegraphische Depesche.

Paris, 22. Juli, Nachts. Die Kaiserin wird Sonnabend nach Paris kommen, um einem Ministerrat in den Tuilerien zu präsidieren. — Die „France“ bestreitet die Authentizität des revolutionären Aufrufs zum Fürstenmorde, zumal kein anderes Journal als der „Pays“ davon Notiz genommen. — Der „Constitutionnel“ meldet, daß sich Banden und Emisaires an der tschechoslowakischen Grenze gezeigt und ohne Erfolg Aufwiegelungsversuche gemacht hätten.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 23. Juli 21°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 23. Juli 21°.

Berantwortlicher Redakteur: Friedrich Hüttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redaktionslokal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.